

Bitterfeld-Wolfener Amtsblatt



Bitterfeld-
Wolfen



Bobbau



Brehna



Friedersdorf



Glebitzsch



Mühlbeck



Petersroda



Roitzsch

Internationale Bauausstellung STADT UMBAU 2010

Im Rahmen der Internationalen Bauausstellung Sachsen-Anhalt Stadtumbau 2010 wurden im Jahr 2008 fünf Netzstadtforen der Stadt Bitterfeld-Wolfen durchgeführt. Auf Einladung von Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust tauschten Vertreter aus Politik, Bildungs- und Gesundheitswesen, Kultur, Umweltschutz und Bürgerschaft ihre Meinung darüber aus, wie Bitterfeld-Wolfen in den nächsten 20 bis 30 Jahren aussehen könnte. Diese gemeinsam erarbeiteten Visionen sollen der Kommunalpolitik und der Verwaltung helfen, heute die richtigen Weichen für die weitere erfolgreiche Entwicklung der Stadt als Wirtschaftsstandort und Lebensraum zu stellen. Im Folgenden werden die sechs Schlüsselprojekte der Netzstadt Bitterfeld-Wolfen dargestellt, die als Diskussionsgrundlage dienen sollen.

Das Ziel ist es, diese Entwicklungen grafisch in einem Raumbild darzustellen. Selbstverständlich werden wir Ihnen diese Grafiken in den nächsten Ausgaben des Bitterfeld-Wolfener Amtsblattes vorstellen. Im Internet finden Sie diese Informationen unter www.bitterfeld-wolfen.de/Netzstadtforum Bitterfeld-Wolfen. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen beabsichtigt, die sechs Leitbilder in die diesjährige IBA-Evaluierung einzubringen. Im nächsten Jahr geht es dann um die Umsetzung der einzelnen Themen. Dies wird über die Form der Foren oder auch von spezifischen Arbeitsgruppen geschehen. Dabei gilt es, einzelne besonders wichtige Schlüsselprojekte wie z.B. „Haussee Goitzsche“ zu konkretisieren.



Herr Martin Stein vom IBA-Büro und Diskussionsteilnehmer beim Resümee der Netzstadtforen im Oktober 2008.

Amtsblatt, herausgegeben durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen und die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen

Postfach 12 51
06755 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 0 34 94/6 62 05
Fax: 0 34 94/6 61 66
E-Mail:
presse@bitterfeld-wolfen.de
Internet:
www.bitterfeld-wolfen.de

Ausgabe Nr. 20

November 2008
2. Jahrgang
Erschienen am 07.11.08

Aus dem Inhalt:

- Stadt Bitterfeld-Wolfen, Seite 2-22
- Brehna, Seite 23
- Friedersdorf, Seite 26
- Glebitzsch, Seite 28
- Mühlbeck, Seite 29
- Petersroda, Seite 31
- Roitzsch, Seite 32

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Die Oberbürgermeisterin

Redaktion:

Ute Fronck
Annett Vogel

Satz und Layout:

Ingo Frank

Druck:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG

Anzeigenannahme:

Verlag + Druck
Linus Wittich KG
Kohlstraße 11
04509 Delitzsch
Telefon: 03 42 02 / 6 25 98
Fax: 03 42 02 / 5 13 03

1. Stadt am See

Die städtebauliche Revitalisierung und Sanierung des Raumes zwischen Burgstraße, Am Plan und Mühlenstraße sowie die Aufwertung der Berliner Straße als Verbindung zur Goitzsche stellt einen besonderen Entwicklungsschwerpunkt der Stadt Bitterfeld-Wolfen bis 2020 dar.

Im November 2008 lobt die Stadt dafür einen kooperativen städtebaulichen Wettbewerb aus, der aufzeigen soll, wie die Bitterfelder Altstadt als urbanes Zentrum der Netzstadt entwickelt werden kann. Das kooperative Verfahren ermöglicht zugleich, den Wettbewerb als Plattform für die öffentliche Diskussion über Entwicklungsperspektiven und Ziele der städtebaulichen Revitalisierung in der Bitterfelder Altstadt zu nutzen.

Dabei soll auch erörtert werden, welche Konzentration von Einzelhandel, Gastronomie sowie Dienstleistungen und wie viele Wohnnutzungen in der Bitterfelder Altstadt zukünftig wirtschaftlich tragfähig sind.

Mit dem Abriss des ehemaligen Kultur- und Informationszentrums zugunsten der Erweiterung des Freiraums "Grüne Lunge" wird 2008 ein Zeichen für die Aufwertung der Bitterfelder Altstadt gesetzt. Perspektivisch soll diese Aufwertung mit der Neugestaltung des Bereichs Binnengartenstraße/ Am Theater fortgesetzt werden. Die weitere Nutzung des Bitterfelder Rathauses als wichtigster Standort der Stadtverwaltung neben dem zentralen Verwaltungssitz in Wolfen unterstützt die Zentrumsentwicklung in Bitterfeld.

2. Campus 041

Die Stadtverwaltung wird bis 2010 ihren zentralen Verwaltungssitz im Verwaltungsgebäude 041 der ehemaligen Filmfabrik einrichten. Hier wird rund ein Drittel der Beschäftigten der Stadtverwaltung arbeiten. Die Stadtverwaltung versteht sich dann als Pioniernutzer für die Revitalisierung des denkmalgeschützten, stadt- und industriegeschichtlich bedeutsamen Gebäudes und seines Umfeldes.

Gemeinsam mit den Unternehmen der Solar-, Glas- und Chemieindustrie sowie Folienbeschichtung sollen Möglichkeiten zur Entwicklung eines Standortes für Ansiedlungen im Bereich der industrieorientierten Forschung, Entwicklung und Fortbildung erörtert werden. Diese Perspektive muss mit der Aufstellung des Bebauungsplanes gesichert werden.

Ziel für 2009 ist die Erarbeitung und breite Kommunikation eines langfristigen Leitbildes zur zukünftigen städtebaulichen Entwicklung und Nutzung des Areals um 041 im Rahmen einer Planungswerkstatt. Das Leitbild soll Orientierungen für weitere Verhandlungen und Entscheidungen über die städtebauliche Entwicklung und Ansiedlungen geben.

Die industriegeschichtliche Bedeutung des Standortes sichert dem Standort ein Alleinstellungsmerkmal. Diese Stärke des Standortes muss durch eine denkmalpflegerisch vorbildliche Sanierung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes 041 und eine der Bedeutung des Denkmals entsprechende Freiraumgestaltung weiter gestärkt werden.

3. Haussee Goitzsche

Die Goitzsche vorrangig zu einem überregionalen Eventareal oder einer kommerziell genutzten touristischen Erlebniswelt zu entwickeln, scheint für die Stärkung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu wenig. Aus dieser Kritik heraus wurde der Begriff "Haussee" geprägt. Die weitere städtebauliche Entwicklung der Bitterfelder Ufer am großen Goitzschensee zwischen dem Sportpark Bitterfeld und dem Pegelturm stellt einen Schwerpunkt der Stadtentwicklung dar. Die Stadt bekennt sich zur Konzentration städtischer und touristischer Nutzungen und zu einer anspruchsvollen städtebaulichen Gestaltung der Uferzone. Bauliche Entwicklungen müssen auf die ufernahen Flächen konzentriert werden. Es sollte in diesem Zusammenhang geprüft werden, inwieweit Flächen und Entwicklungsvorhaben außerhalb dieser Konzentrationszone, so auch jene nördlich der Berliner Straße B100 oder im Umfeld des Bitterfelder Berges in ihrer Priorität zurückzustufen sind. Das Neubauvorhaben der Wohnungsbaugesellschaft NeuBi "Leinehof" wird bis 2010 die städtebauliche Entwicklung an der Goitzsche maßgeblich prägen und damit Perspektiven für die weitere städtebauliche Entwicklung zwischen den Ufern des Großen Goitzschesees und der Bitterfelder Altstadt aufzeigen. Es muss deshalb mit einem besonderen Anspruch an städtebauliche und gestalterische Qualitäten umgesetzt werden, weil gerade dieser Raum besonders geeignet erscheint, junge und qualifizierte Fachkräfte der neuen Industrien mit ihren Familien als neue Bewohner anzuziehen. Ein zweites Projekt könnte auf die Erweiterung von Übernachtungskapazitäten an der Bitterfelder Wasserfront zielen. Es gibt u.a. Bedarf bei temporär in Solar Valley tätigen Angestellten und Dienstleistern der Solarindustrie. Die bergbauliche Sanierung der Bergbaufolgelandschaft Goitzsche wurde auch von intensiven Auseinandersetzungen über Entwicklungsziele, Nutzungs- und Gestaltungsqualitäten geprägt. Rahmen- und Masterpläne, ein international besetztes Kuratorium und ein Ufervertrag der Goitzschanrainerkommunen waren die Instrumente einer beispielhaften Planungskultur am Beginn der Goitzscheentwicklung. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen sollte gemeinsam mit den Kommunen an der Goitzsche und Entwicklungsträgern einen Vorschlag erarbeiten und umsetzen, um an die frühere hochwertige Planungskultur anzuknüpfen.

4. Bildungsnetz Bitterfeld-Wolfen

Die Diskussion im Netzstadtforum hat gezeigt, dass die Stadt neben interessanten Wohnungsangeboten qualitativ hochwertige Bildungsangebote braucht, um für neue Einwohner, vor allem für junge Familien mit Kindern attraktiv zu sein. Wenn die Stadt junge qualifizierte Fachkräfte und ihre Familien als neue Bewohner gewinnen will, wird sie sich besonders der Entwicklung von Kinderbetreuungs- und Bildungseinrichtungen mit unterschiedlichen Profilen und exzellenten Bildungsangeboten widmen müssen, die mehr bieten als der bereits erreichte gute Durchschnitt. Auch wenn der Landkreis Anhalt-Bitterfeld Träger der Sekundarschulen, Gymnasien und berufsbildenden Schulen ist, muss sich Bitterfeld-Wolfen neben der unmittelbaren Verantwortung für Kindertagesstätten und Grundschulen auch für die Entwicklung eines hochwertigen und differenzierten Bildungsangebotes in allen Schulformen mitverantwortlich fühlen. Die Stadtverwaltung versteht sich deshalb als Initiator und Moderator eines Netzwerks "Bildung", in dem Kooperationen zwischen den unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Schulen und Unternehmen sowie Schulen und Kommune entwickelt werden. Schwerpunkt ist die Entwicklung hochwertiger praxis- und berufsorientierter Bildungsangebote. Die Initiative erstreckt sich auf Schulen unabhängig von der Trägerschaft und bindet die Schulverwaltung beim Landkreis mit ein. Teil dieses Netzwerkes sollten auch Kooperationen mit Kultureinrichtungen der Stadt, Kulturinstitutionen und kulturellen Netzwerken im Land und darüber hinaus sein, um vor allem den jüngeren Generationen Räume für altersgerechte und zeitgemäße Freizeitgestaltung und kulturelle Angebote zu eröffnen.

BWA 20-08 vom 07.11.08

5. Öffentlicher Stadtverkehr

Der öffentliche Personennahverkehr in der Netzstadt Bitterfeld-Wolfen wird bisher vom Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen mit 20 unterschiedlichen Buslinien bedient. Davon dienen neun Linien allein dem innerstädtischen öffentlichen Nahverkehr. Die anderen 11 fahren Orte im Altkreis Bitterfeld an und übernehmen innerhalb des Stadtgebietes von Bitterfeld-Wolfen teilweise Aufgaben des innerörtlichen Personennahverkehrs. Nahverkehrszüge der DB Regio fahren auf der Strecke Leipzig – Dessau die Bahnhöfe in den Ortsteilen Bitterfeld, Greppin, Wolfen und Jeßnitz (Wolfen-Nord/Bobbau) an. Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld vergibt als Aufgabenträger gegenwärtig die Konzessionen für den Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs im Landkreis neu. Die kreiszugehörige Netzstadt Bitterfeld-Wolfen muss gegenüber dem Aufgabenträger Landkreis aktiv Einfluss auf die Neugestaltung des Liniennetzes für den öffentlichen Personennahverkehr nehmen, um innerhalb des Nahverkehrsgebietes Bitterfeld Linienführungen und Fahrpläne so zu strukturieren, dass ein attraktiver und überschaubarer Stadtverkehr gesichert werden kann. Einen weiteren Schwerpunkt stellen die Bahnhöfe in der Netzstadt dar.

- Gemeinsam mit der Nachbarstadt Jeßnitz muss eine Lösung zur Sicherung des DB Haltepunktes Jeßnitz für die Bewohner des Ortsteils Wolfen-Nord/ Bobbau gefunden werden.

- Während der Bahnhof Wolfen dringend saniert werden muss, bedarf das Umfeld des Bitterfelder Bahnhofs (Leerstand Bahnhofstraße/ Brachflächen an der Straße Hinter dem Bahnhof) dringend einer gestalterische Aufwertung.

6. Wege und Zeichen

Neben dem öffentlichen Personennahverkehr verbinden Wege die Ortsteile der Netzstadt. Attraktive Wege, die funktionale und symbolische Ankerpunkte der Netzstadt verbinden, können ihre Zusammengehörigkeit wahrnehmbar machen und die alltägliche Erfahrung der Netzstadt prägen. In den Ausbau des Straßennetzes der Netzstadt ist in den vergangenen Jahren viel investiert worden. Ungelöst erscheint allerdings noch die straßenseitige Verbindung zwischen Solar Valley und dem Ortsteil Wolfen. Eine Herausforderung ist die Gestaltung attraktiver Fuß- und Radwegeverbindungen zwischen den Ortsteilen, vor allem zwischen Wolfen und Bitterfeld. Wichtige Verbindungen führen durch den Chemiepark und durch den östlichen Landschaftsraum. Vor allem die Wegeführungen durch Industriegebiete sollten hinsichtlich Nutzerfreundlichkeit und Erlebniswert geprüft und ggf. verbessert werden. Die gemeinsame Geschichte der Netzstadt Bitterfeld-Wolfen ist bis heute eng mit der Industriegeschichte verbunden. Orte, an denen sich diese Geschichte manifestiert, sollten markiert und mit einem Informations- und Leitsystem vernetzt werden. Ihre Kennzeichnung und Verknüpfung bietet die Möglichkeit, dass nicht nur für Gäste, sondern vor allem auch für die Einwohner die gemeinsame Erzählung der Netzstadt erlebbar und erfahrbar wird. Die Erzählung sollte die Gründung und Entwicklung der Industriestandorte Bitterfeld, Greppin und Wolfen, die Entwicklung von Wohnsiedlungen und Siedlungsinfrastrukturen, die bergbauliche Überformung der Landschaft sowie die Sanierung, Restrukturierung und Transformation des Industriestandortes nach der deutschen Wiedervereinigung bis heute umfassen. Sie kann zwischen Goitzsche und Solar Valley entwickelt werden und sollte nicht nur die touristisch relevanten Orte einbeziehen.

Denkmalgeschütztes Gebäude 041 wird saniert

Das historische Gebäude 041 im Ortsteil Wolfen der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird nach zehnjährigem Leerstand saniert. Uwe Reinholz, Geschäftsführer der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH enthüllte gemeinsam mit der Oberbürgermeisterin Petra Wust das Bauschild und gab somit den Baubeginn für die Sanierungsarbeiten an dem geschichtsträchtigen Gebäude bekannt. Die WBG wird in zwei Bauabschnitten mit vorwiegend ortsansässigen Firmen das Gebäude 041 sanieren, so dass nach 15 Monaten Bauzeit die Stadtverwaltung Bitterfeld-Wolfen ihren Hauptverwaltungssitz - als Mieter - in den Rundbau verlegt. „Ein Dank an alle, die dieses Vorhaben unterstützten, weiterhin unterstützen und somit zum Erhalt des Industriedenkmals beigetragen. Hier sind Wissenschaft, Forschung und Bildung zu Hause – dies soll alles wieder belebt werden und über die Nutzung der Seitenflügel geschehen“, so die Oberbürgermeisterin. „Dieses Verwaltungsgebäude, von der IG Farben von 1936-38 gebaut, war eines der modernsten und es soll auch wieder ein solches werden“, betonte Uwe Reinholz.

Neue Wohnungen entstehen an der Goitzsche

Die Goitzsche ist eines der größten Wahrzeichen, die die Stadt Bitterfeld-Wolfen zu bieten hat. Jeden Tag kommen Gäste und Touristen an ihr Ufer, um die Aussicht zu genießen. Künftig kann man auch direkt an der Goitzsche wohnen. Am 21.10.08 erfolgte für den Wohnpark der erste Spatenstich. Getätigt durch Oberbürgermeisterin Frau Petra Wust, EBV-Geschäftsführer, Herrn Lutz Bernhardt, Sandersdorfs Bürgermeister und Neubi-Gesellschafter, Herrn Andy Grabner und Architekt Herrn Norbert Behler, erfolgte der symbo-

lische Startschuss für die Bauarbeiten. Auf einer Fläche von insgesamt 26.000 Quadratmetern sollen in den nächsten Jahren entlang der Goitzsche - vom Spielplatz in Richtung Stadion - 18 Mehrfamilienhäuser errichtet werden. Hierbei wird es sich ausschließlich um Mietwohnungen handeln, die sowohl für die kleine, als auch für die etwas größere Familie geeignet sind. Die Wohnungen sind 75 bis 110 Quadratmeter groß. Schon Ende des Jahres 2009 sollen die ersten Wohnungen fertig sein. Die Bürgerinnen und Bürger wird es freuen, künftig so schön zu wohnen.

Zahl der Übernachtungen in Bitterfeld-Wolfen hat zugenommen

Die „Finanzgruppe Ostdeutscher Sparkassenverband“ bescheinigt dem Tourismus in Sachsen-Anhalt einen langsamen, aber stetigen Aufschwung. Im Bundesländerdurchschnitt belegt Sachsen-Anhalt den 9. Platz. Einen touristischen Aufwärtstrend kann auch die Stadt Bitterfeld-Wolfen verzeichnen, wie die aktuellen steigenden Übernachtungszahlen belegen. Laut Statistischem Landesamt Sachsen-Anhalt stiegen die Übernachtungen im Zeitraum von Januar bis Juni 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 24,0 % an. Dies bedeutet eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen pro Besucher.

Die Aussichten für eine weitere positive Entwicklung des Tourismus in der Stadt Bitterfeld-Wolfen sind gegeben. Der Sachbereich Tourismus und seine Partner setzen perspektivisch auf Professionalität, Qualität und den Ausbau des Themenmarketings. Pressestelle

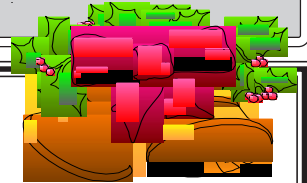
Kranzniederlegung anlässlich des Volkstrauertages

Am 16.11.08, findet
um 14.00 Uhr
eine Gedenkveranstaltung
der Stadt Bitterfeld-Wolfen
statt.

Die Kranzniederlegung erfolgt
am Kriegerdenkmal
im OT Thalheim mit
vorheriger
Andacht in der Kirche.

Das Kriegerdenkmal befindet
sich an der Ostseite der
Kirchenmauer.





An die Gewerbetreibenden in der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Sehr geehrte Damen und Herren,
nach dem erfolgreichen Start im letzten Jahr möchte die Stadt Bitterfeld-Wolfen auch in 2008 zur Vorweihnachtszeit einen "Adventskalender" der Gewerbetreibenden durchführen. Hierzu sind wir wieder auf Ihre Unterstützung angewiesen und möchten Sie daher bitten, sich aktiv daran zu beteiligen.

Wissenswertes zur Aktion:



Der "Adventskalender" läuft vom 1. bis 24. Dezember. An jedem Tag soll mindestens ein Unternehmer eine Aktivität durchführen. Ziel ist es, den Bekanntheitsgrad der hiesigen Unternehmen in der Bevölkerung zu erhöhen.

Gezielte Aktionen sollen dazu führen, dass die Kunden in der Vorweihnachtszeit dazu animiert werden, die Gewerbebetriebe aufzusuchen. Wir hoffen, damit unseren Einwohnern zusätzliche Einkaufserlebnisse zu verschaffen. Wir versprechen uns für die teilnehmenden Gewerbetreibenden steigende Umsätze und eine verbesserte Wahrnehmung bei den Bürgerinnen und Bürgern.

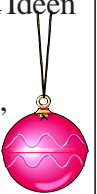
Selbstverständlich wird der "Adventskalender" durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen medienwirksam in der örtlichen Presse vermarktet. Dies bietet gleichzeitig den Unternehmen die Möglichkeit, durch uns kostenfrei präsentiert zu werden.

Was müssen Sie tun?



Sie suchen sich einen Tag zwischen dem 1. und 24. Dezember für Ihre Aktion aus (auch Wochenenden sind möglich). Sie überlegen sich etwas, um diesen Tag mit einem besonderen Highlight auszugestalten. Dabei sind Ihren Ideen keine Grenzen gesetzt. Vorstellbar wären z.B.:

- 01.12. Foto- XY: "10 % Rabatt auf Porträt-Aufnahmen"
- 02.12. Floristik- XY: "Ab einem Einkaufswert von nur 5,- Euro erhalten Sie ein Weihnachtsgeschenk."
- 03.12. Computer- XY: "Würfeln Sie sich Ihren Rabatt, die Punkte der Würfel bestimmen die Rabatthöhe."
- 04.12. Bankhaus XY: "Viele Preise können Sie heute bei unserer Adventslotterie gewinnen."
- 05.12. Solarium XY: "5 Minuten sonnen für 2,- Euro"



Bitte teilen Sie uns Ihre Ideen an die unten genannte Adresse mit. Meldeschluss ist der **14.11.2008**. Nach Eingang Ihrer Teilnahmemeldung werden wir uns umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

Ende November 2008 wird der komplette "Adventskalender" in den regionalen Medien sowie auf der städtischen Homepage "www.Bitterfeld-Wolfen.de" veröffentlicht.

Ihre Ansprechpartner:

Melden Sie sich bitte bei der folgenden Adresse:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Fachbereich Stadtentwicklung
Sachbereich Wirtschaft / Beteiligungen
Frau Quasdorf / Frau Spruth
OT Wolfen

Reudener Straße 70

06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: 0 34 94/66-112 bzw. 66-224

Fax: 0 34 94/66-41 12 bzw. 66-42 24



Bitterfeld-Wolfen

Wir haben den Bogen raus.



ORWO Net stellt positive Fünf-Jahresbilanz vor - ORWO Net Skandinavien ApS gegründet

Am 1. Oktober 2003 wurde die ORWO Net GmbH in Wolfen (Stadt Bitterfeld-Wolfen, Landkreis Anhalt-Bitterfeld; Sachsen-Anhalt) gegründet. Im Rahmen einer Firmenpräsentation zum 5. Jahrestag der Unternehmensgründung kann der geschäftsführende Gesellschafter Dr. Gerhard Köhler auf eine kontinuierliche Entwicklung verweisen. Die Umsätze und die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten von Jahr zu Jahr gesteigert werden. Außerdem gibt ORWO Net die Gründung der ORWO Net Skandinavien ApS bekannt. Die Tochterfirma übernahm am 1. Oktober 2008 ein Fotogroßlabor in Dänemark mit Fototraditionen seit 1949.

Eine fünfjährige Erfolgsgeschichte

Mit der Aufnahme des operativen Geschäfts im Oktober 2003 durch die ORWO Net GmbH wurde die fast 100-jährige Tradition der Film- und Fotoindustrie in Wolfen weitergeführt. Die Wolfener Filmfabrik begann 1910 zu produzieren. Das erfolgte zunächst unter dem Label Agfa, ab 1964 unter dem Warenzeichen ORWO (ORiginal Wolfen). Mit der Gründung von ORWO Net begann in Wolfen die konsequente Ausrichtung auf die neuen digitalen Fototechnologien. Strategisch richtig positioniert, den Markttrend erkennend und mitbestimmend, konnte der Wolfener Fotospezialist beeindruckende Steigerungsraten erzielen: Bereits 2005 wurde das eigentlich für 2008 prognostizierte Umsatzziel von 10 Millionen Euro mit 9,7 Millionen Euro fast erreicht. Dieses Tempo konnte gehalten werden. Das durchschnittliche Umsatzwachstum von 2004 bis 2007 betrug 72 %. In diesem Jahr wird die Marke von 25 Millionen Euro erreicht werden. Parallel dazu verlief die Entwicklung der Mitarbeiteranzahl. ORWO Net ging vor rund fünf Jahren mit 33 Mitarbeitern und einem Auszubildenden an den Start. Aktuell sind im Unternehmen 160 Beschäftigte und 10 Azubis angestellt.

Hinzu kommen temporär bis 50 Saisonkräfte. Diese Bilanz wurde erreicht durch Investitionen von 20 Millionen Euro in den vergangenen fünf Jahren. Eine Zahl verdeutlicht dies besonders anschaulich: Zum Start in 2003 lag die Produktionskapazität von Colorbildern bei 100 Millionen p.a., jetzt bei 500 Millionen. Daneben setzte ORWO Net auf eine vielfältige und moderne Produktpalette „rund um“s Bild“, und Fotokalender wie die besonders als Geschenk geeigneten Tassen, T-Shirts, Mousepads und andere Produkte mit den Bildern der Kunden. Seit wenigen Monaten im Sortiment sind die Fotos. Zum Sortiment gehören ebenso die neuen, im Digitaldruck hergestellten Erfolgsprodukte Fotobuch auf echter Leinwand, die sich steigender Beliebtheit erfreuen. Zurzeit machen diese Digitaldruckprodukte einen Umsatz von 12 % aus. Eine Steigerung auf 30 % wird prognostiziert.

International aufgestellt

Vom OT Wolfen aus liefert ORWO Net, meist über Kooperationspartner deutschlandweit, in die Schweiz, Österreich, Slowenien und Tschechien. Aktuell ist der Anteil des Auslandsgeschäfts 6 % vom Gesamtumsatz. Um auf den Außenmärkten stärker präsent zu sein, wurde vor kurzem die ORWO Net Skandinavien ApS gegründet. Diese hat zum 1. Oktober 2008 die materiellen und immateriellen Vermögenswerte eines Fotogroßlabors in Tønder (Dänemark) mit einer Jahreskapazität von 120 Millionen Bildern übernommen. Auf rund 3.000 Quadratmetern Produktionsfläche können dort künftig Fotodienstleistungen zunächst für Dänemark erbracht werden. Die Expansion in den übrigen skandinavischen Raum ist vorgesehen. Auch Norddeutschland ist von Tønder erreichbar. Herr Dr. Köhler sagt dazu: „Mit dem Standort in Dänemark können wir die Produktion im OT



Wolfen vor allem bei den Fotobüchern, Fotokalendern, Leinwandbildern und Fun-artikeln besser auslasten. Synergien sehe ich auch im Einkauf, bei der Verwaltung und der Nutzung von eigenen Softwarelösungen. Der skandinavische Raum zeichnet sich durch eine hohe Internetaffinität aus, und das Mail-Order-Geschäft ist weit verbreitet. Daher passt unsere neue Tochterfirma mit den erfahrenen Mitarbeitern, die sowohl aus Dänemark als auch aus Deutschland kommen, gut in unser Konzept.“

Auszeichnung für ORWO Net

Am 8. Oktober 2008 erhielt die ORWO Net GmbH die Auszeichnung „Unternehmen des Monats“ durch den Minister für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff. Das Ministerium teilte dazu in einer Pressemitteilung vom 8. Oktober 2008 mit: „Die Ehrung als „Unternehmen des Monats“ erfolgte seit Juli 2006 durch das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit. Auswahlkriterien sind unter anderem eine auffallend positive Entwicklung des Unternehmens und/oder ein außergewöhnlich hoher Auftragseingang, die Markteroberung durch neue, technisch und/oder technologisch herausragende Entwicklungen, Investitionen mit besonders hohem Beschäftigungseffekt, außergewöhnliches Engagement bei der Berufsausbildung.“

LSK

Solibro expandiert im OT Thalheim

Die Solibro GmbH wird ihre neue Fertigungsstätte für Photovoltaik-Module mit einer Produktionskapazität von 90 MWp im Solar Valley Thalheim in Bitterfeld-Wolfen bauen. Solibro investiert ca. 165 Millionen Euro in die Fabrik und wird damit 250 neue Arbeitsplätze in der Region schaffen. Damit wird die Gesamtkapazität der Solibro GmbH am Standort Bitterfeld-Wolfen auf insgesamt 135 MWp erhöht. Der Baubeginn soll noch

in diesem Jahr erfolgen und die Auslieferung der Module der neuen Fabrik ist bereits für das 4. Quartal 2009 geplant. Ausschlaggebend für diese Entscheidung waren Standortvorteile, die bereits in der Vergangenheit das schnelle Wachstum des Photovoltaik-Standorts Thalheim begünstigt haben. Dazu zählt neben den kurzen Genehmigungsfristen und der Unterstützung durch die lokalen Behörden auch die

Förderung der Forschung und Entwicklung sowie der Mitarbeiterqualifikationen in der Solartechnologie durch die Landesregierung Sachsen-Anhalt. Auch dank dieser Unterstützung hat sich das „Solar Valley Thalheim“ zu einem bedeutenden Kompetenzzentrum der Photovoltaik-Branche entwickelt. „Mit dem Ausbauschritt wird die Zukunft des Unternehmens in einem rasch expandierenden Markt- und Wettbewerberumfeld gesichert“,

sagt Dr. Johannes Segner, COO von Solibro. „Unser Fokus liegt auf dem Beschleunigen von verschiedenen Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Verbesserung der Produktionseffizienz und des Modulwirkungsgrades. Darüber hinaus bewirken umfangreiche Maßnahmen der Weiterqualifikation eine berufliche Entwicklung der Mitarbeiter auf höchstem Niveau.“

Q-Cells AG

BWA 20-08 vom 07.11.08

Gute Beteiligung am 13. Volkswandertag

Eine große Resonanz fand wieder der Volkswandertag in Bitterfeld-Wolfen, welcher am 11.10.08 durchgeführt wurde. Über 110 Radler und Wanderfreunde fanden sich am Start, dem Wolfener Freizeitbad Woliday, ein. Während die Radler einen fast 25 km Rundkurs mit Ziel Rödgen absolvierten, begaben sich die Wanderfreunde auf eine etwas 8 km Tour. Eine Imbisspause gab es im Ortsteil Reuden, wo traditionsgemäß das DRK die Teilnehmer mit Tee und Fettbemme versorgten. Informationen und viel Wissenswertes zu den Orten Reuden, Zschepkau und Rödgen gab es vom Chronisten Lothar Herbst. Angekommen am Ziel, in der kleinen Gemeinde Rödgen, warteten viele Annehmlichkeiten auf die Wanderer und Radler. So gab es eine deftige Erbsensuppe aus der Feldküche, Gegrilltes, Freibier und -brause, sowie Kaffee und Kuchen. Der Spielmannszug Wolfen sorgte für musikalische Unterhaltung und die Frauen vom Feuerwehr-, Tanz- und Heimatverein Zschepkau (FTH Zschepkau) unter Leitung von Christina Jäckel begeisterten mit ihren Laiendance die Gäste.

Es war ein gelungener Wandertag und eine Fortsetzung gibt es auf alle Fälle im kommenden Jahr.

Dass alles so gut geklappt hat (auch das Wetter war prächtig) ist den rührigen Organisatoren zu danken. So dem Kultur- und Heimatverein Wolfen, der Abteilung Wandern der SG Chemie Wolfen, den Sportfreunden vom Radsportverein 1950 Wolfen, insbesondere Claudia Simon, dem FTH Zschepkau, dem Spielmannszug Wolfen, den fleißigen Rödgener Frauen, der Versorgung und nicht zuletzt den Kameraden der FFW Rödgen, die es unter anderem übernommen hatten, die Wanderfreunde wieder zum Startpunkt nach Wolfen zurück zu bringen. Es war ein gelungener 13. Volkswandertag.

H.J. Lösche

Ostdeutsche Ehrenamtsinitiative nimmt Sandra Kortmann in ihre Reihen auf

Eine ganz besondere Ehre wurde in diesen Tagen einer Bürgerin aus Bitterfeld-Wolfen zuteil: Sandra Kortmann ist als Mitglied in das Verbundnetz der Wärme berufen worden. Mit dieser Auszeichnung werden Frauen und Männer in den neuen Bundesländern und Berlin gewürdigt, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich engagieren. Sie stehen unermüdlich und uneigennützig jenen Menschen zur Seite, die bei kleinen und größeren Problemen Unterstützung benötigen. Sie schenken Kindern, Jugendlichen, Senioren, Bedürftigen, Obdachlosen oder Ausländern Hilfe und menschliche Wärme oder setzen sich für gesellschaftliche Belange ein. Genau dies tut auch Sandra Kortmann. Sie ist eine der beiden ehrenamtlichen Koordinatorinnen des Wellcome-Projektes in Bitterfeld-Wolfen, das sich in Trägerschaft des Vereins „pa@kt's an“ e.V. befindet. Als dreifache Mutter weiß sie, wie schwierig sich die Zeit nach der Geburt eines neuen Erdenbürgers gestalten kann. Daher gehörte sie zu den Gründerinnen der Wellcome-Initiative,

die ursprünglich in Hamburg entstanden ist. Ehrenamtliche werden in Familien vermittelt, um sich kurzzeitig und flexibel um jüngere aber auch ältere Geschwisterkinder zu kümmern.

Das Verbundnetz der Wärme wurde im Herbst 2001 von der VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft, Leipzig gegründet. Über 165 Mitglieder setzen sich seither unter dem Thema „Engagement zeigt Gesicht“ für die Ziele des Netzwerkes ein.

Sie stärken das Ehrenamt und verhelfen den unermüdlich Aktiven zu mehr Bekanntheit und Unterstützung in der Gesellschaft. Sandra Kortmann gehört nun auch zu ihnen.

Mehr Informationen zu Anliegen und Inhalt der ostdeutschen Ehrenamtsinitiative bekommen Sie im Internet unter www.verbundnetz-der-waerme.de.

Anja Linke

Qualität im Ehrenamt

Freiwilligenagentur MehrWERT besuchte mehr als 75 Einsatzstellen

“Werden Sie bei der Planung der Aufgaben im Verein beteiligt?“, lautet eine Frage, die die Ehrenamtlichen beantworten, die über die Agentur Mehrwert vermittelt werden. “Zur Qualitätssicherung besuchen wir jede Einsatzstellen, reden mit den ehrenamtlich Tätigen und den Verantwortlichen der Organisation“, berichtet Ingrid Oxner, Mitarbeiterin der Freiwilligenagentur. So erlebe man unmittelbar, wie sich zivilgesellschaftliches Engagement auswirkt. Der Fragebogen helfe bei der Erfassung von Wünschen und Anforderungen der ehrenamtlich Tätigen.

“Wenn eine Betätigung besonders Wissen erfordert, können wir gemeinsam klären, ob und wie eine entsprechende Qualifikation gesichert werden kann“, erklärt die Freiwilligenkoordinatorin. Entsprechende Unterstützung finde man bei den Partnern im lokalen Familienbündnis. Beispielsweise die Kreisvolkshochschule mit ihrem umfassenden Angebot, das DRK mit den Kursen zur Ersten Hilfe und Gesundheitsförderung oder der Kreisjugendring mit der Ausbildung zum Jugendleiter.

“Mich überrascht immer wieder die Vielfalt der Betätigungsfelder, die sich in der Region finden“, sagt Oxner. Ob im Reitverein, bei den Sportgruppen, im Heimatvereinen oder in Musikgruppen, überall leisten die Ehrenamtlichen einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwesen. “Wichtig ist, dass man dieses anerkennt und es den Teilnehmenden Spaß macht“, berichtet die Engagementlotsin, die sich in ihrer Freizeit in einem Jugendverein engagiert.

Daher sei es notwendig, dass die Organisationen, die Freiwillige in die Projektarbeit integrieren, über Fachkenntnisse im Umgang mit ehrenamtlichen Mitarbeitern verfügen. “Die Agentur MehrWERT bietet entsprechende Beratungsleistungen“, wirbt Oxner. Beispielsweise könnten sogenannte Freiwilligenbeauftragte in den Vereinen, die terminliche und inhaltliche Anleitung der Engagierten verantworten. Mit diesem Modell habe man gute Erfahrungen gemacht. Die Auswertung der Befragung hat ergeben, dass die Ehrenamtlichen es schätzen, wenn sie einen Ansprechpartner haben und aktiv an den Umsetzungsprozessen beteiligt werden. “Dass fast 100 Prozent der Befragten die Service der Agentur weiterempfehlen wollen, ist eine besondere Wertschätzung der Qualität unserer Arbeit, freut sich Oxner über das Lob.

Agentur MehrWert

Neubau Seebrücke

Am 20.10.2008 informierte der Vorsitzende des Zweckverbandes Bergbaufolgelandschaft Goitzsche, Herr Lars-Jörn Zimmer in Anwesenheit von Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust und weiteren Vertretern der Kommunen, des Verbandes, der Firmen, wichtigen Partnern und der Presse über den Arbeitsstand in Bezug auf den Neubau der Seebrücke.

Er machte Hoffnung auf den Mai 2009, den Termin der Fertigstellung der neuen Brücke. Damit wäre das traurige Kapitel, das im Januar 2007 durch die Zerstörung der Seebrücke durch den Orkan Kyrill seinen Anfang nahm, endlich beendet.

Herr Zimmer zeigte die vielen Aktivitäten des Zweckverbandes und seiner Partner auf, die seit dem Januar 2007 unternommen wurden. Die anfängliche favorisierte Variante, die Seebrücke zu sanieren, musste verworfen werden. Experten wiesen nach, dass das technische Grundproblem dadurch nicht gelöst wäre.

Etliche Verbandsversammlungen und Expertenprüfungen waren nötig, um den ca. 600.000 Euro teuren Neubau der Brücke zu beschließen und die Vergabe vorzubereiten und durchzuführen.

Als Fachplaner konnten die B&O Ingenieure mit Erfahrungen in den Bereichen Wasser- und Kanalbau an der deutschen Ostseeküste sowie Prof. Krüger & Partner als Prüfstatiker gebunden werden. Die Landesförderung beträgt 80 %. Die neue Brückenkonstruktion baut auf der alten auf. Nur ist alles stabiler. Die neue Brücke hat von der Verankerung her mehr Tiefgang und die Pontons aus Stahlbeton gelten als unsinkbar. Mittels Seilabspannungen wird eine Stabilisierung der Schwimmstege erreicht.



Auf die Journalistenanfrage hin, wie man sich das Laufgefühl auf der neuen Brücke denn vorstellen könnte, kam die Antwort: „Sie wird schwimmen wie die alte, aber eben nicht 'wackeln'.“

Auf die neue Brücke, das Wahrzeichen der Kulturlandschaft Goitzsche, kann man also gespannt sein.

Pressestelle

Seite 8

Neue Sponsoren für das TGZ-Schülerlabor

Das Schülerlabor der Technologie- und Gründerzentrum Bitterfeld-Wolfen GmbH etabliert sich immer mehr zu dem Zentrum der Wissensvermittlung auf dem Gebiet der Chemie in unserer Region. Gerne nutzen Kinder und Jugendliche die ihnen hier gebotene Möglichkeit, sich auch außerschulisch mit dem Fachgebiet Chemie zu beschäftigen. Bei manch einem interessierten Schüler wird dadurch der Gedanke reifen, später einmal eine Laufbahn auf diesem Gebiet einzuschlagen.



Vor dem Hintergrund der vielen Industrie- und Chemie-Unternehmen (z.B. Photovoltaik im Solar Valley Thalheim), die in der Region ansässig sind, ist dieser Berufswunsch auch realistisch.

Als begrüßenswert und vor allem als nachahmenswert stellte Herr Kurt Lausch, TGZ-Geschäftsführer, die Initiative von Vertretern der Chemieindustrie zur Unterstützung des Schülerlabors dar. Mit einer Spende von 3.000 Euro wird der Betrieb des Schülerlabors sowie die Idee der Gründung von Schülerfirmen gefördert.

Zur Scheckübergabe am 23.10.2008 fanden sich im Schülerlabor ein: der TGZ-Geschäftsführer Herr Kurt Lausch, Herr Dr. Reinhold Schork (Betriebsgruppenleiter Chlorsilikone bei der Evonik Degussa GmbH), Herr Dr. Frank Kopfgans (Leiter der Betriebsstätte der Evonik Degussa GmbH im OT Bitterfeld) sowie Herr Wolfgang Blümel (stellvertretender Geschäftsführer der Nordostchemie) und Herr Prof. Dr. Egon Fanghänel (wissenschaftlicher Leiter des Schülerlabors).

Die Firma Evonik Degussa GmbH ist ein Mitgliedsunternehmen im Verband Chemischer Industrie, der die Initiative „Pro Chemieunterricht“ ins Leben gerufen hat. Übereinstimmend stellten alle Anwesenden fest, dass das Schülerlabor auf dem richtigen Weg ist, um eine qualifizierte Nachwuchsförderung im Bereich der chemischen Industrie durchzuführen. Auch das Sponsorengeld wird dazu einen Beitrag leisten.

Pressestelle

Kita Traumzauberbaum ist Kompetenzzentrum

Das Schild und die Zertifizierungsurkunden, das bestätigt, dass sich die Kita Traumzauberbaum ab sofort „Kompetenzzentrum für frühkindliche Bildung“ nennen darf, wurden am 20.10.2008 in einem feierlichen Rahmen übergeben.

Der Erfolg der jahrelangen fleißigen kreativen Arbeit der Leiterin und der Erzieherinnen wurde durch diese Anerkennung gewürdigt. Frau Renate Dücke vom Landesverwaltungsamt hatte gerne die ehrenvolle Aufgabe übernommen, der Kindereinrichtung die entsprechenden Dokumente zu übergeben. Auch Frau Oberbürgermeisterin Petra Wust gratulierte herzlich zu dieser Auszeichnung. Die Kita Traumzauberbaum ist eine von 15 Kitas im Land Sachsen-Anhalt, die die Qualitätskriterien erfüllt haben und das begehrte Zertifikat erhalten. Nachdem sie sich jahrelang auch unter wissenschaftlicher Begleitung der Martin-Luther-Universität damit beschäftigt hatte, neue Wege zu gehen - z.B. offene Raumgestaltung, Werkstatteinrichtungen -, darf sie jetzt andere Kitas beraten. In dem neuen richtungsweisenden Konzept, nach dem die Kita arbeitet, werden die Kinder als Partner betrachtet, als kompetenter Gestalter ihres eigenen Bildungsprozesses. Die Kinder werden dazu ermutigt, selbstbestimmt zu lernen, ihre Umwelt zu erkennen und mitzugestalten. Alles in der Kita - die Ausstattung, die Baulichkeit, die Spielgeräte, die Raumeinteilung, die Fenstergestaltung, die Außenanlage ist so gehalten, dass die Kinder dazu geführt und ermutigt werden, ihre Sinne zu entdecken und auf sie zu hören.



Sie können auch selbst bestimmen, in welchem Raum und mit welchem Kind sie spielen und lernen möchten. So wählen sie ihre Lern- und Interessensbereiche aus. Die Eltern sind vom Erziehungsstil der Förderung des kreativen Geistes begeistert. Anfängliche Vorbehalte und ängstliche Zurückhaltung weichen schnell, wenn man sieht, wie die Kinder ihren Alltag erforschen und meistern. In diesem Sinne äußerte sich auch die junge Mutti, Frau Maria Sonntag, deren zweijährige Tochter und fünfjähriger Sohn die Einrichtung besuchen.

Wie die Leiterin der Einrichtung, Frau Kappaun, betonte, wird das Prinzip des Voneinanderlernens selbstverständlich auch auf die Kitas ausgedehnt werden, die sie künftig beraten werden.

Pressestelle

Veranstaltungshinweise Stadt Bitterfeld-Wolfen

08.11., ab 15.00 Uhr	Welttanztage in der Tanzschule Seifert, Lindenstraße 1, OT Bitterfeld
08.11., 18.00 Uhr	Ballett-Gala 08 (Wolfener Ballett-Ensembles e.V.) im Kulturhaus, Großer Saal, Puschkinstr. 3, OT Wolfen
09.11., 15.00 Uhr	Ballett-Gala 08 (Wolfener Ballett-Ensembles e.V.) im Kulturhaus, Großer Saal, Puschkinstr. 3, OT Wolfen
20.11., 18.00 Uhr	Weihnachtsbasteln (Greppiner Heimatverein), Schrebergartenstraße 10, OT Greppin

Unterstützen Sie die Aktion: „Weihnachten im Schuhkarton“!

Bald ist es wieder so weit; Weihnachten steht vor der Tür. Somit hat auch die Vorbereitungszeit für die weltweite Geschenkaktion: „Weihnachten im Schuhkarton“ begonnen. In dieser Aktion geht es darum, einen Schuhkarton mit Sachen, Süßigkeiten, Spiel- und Schulzeug sowie anderen Dingen zu packen. Diese Pakete werden in ehrenamtlichen Sammelstellen gesammelt und überprüft. Zum Weihnachtsfest erhalten arme Kinder in Polen, Rumänien, Russland, Serbien, aber auch im Kosovo und anderen Ländern diese dann als Weihnachtsgeschenk. Seit acht Jahren leitet Herr Tristan Kohl eine solche Sammelstelle bei sich zu Hause, im OT Wolfen, in Steinfurth. In dieser Zeit wurden insgesamt über 7.000 Pakete auf die weite Reise zu den Kindern der Welt gesandt.

Zur Zeit laufen die Vorbereitungen wieder einmal auf Hochtouren. Eine Vielzahl von Apotheken hat sich bereit erklärt, die Aktion als Annahmestelle der Pakete zu unterstützen. Der Inhalt der Päckchen hat sich in diesem Jahr nicht wesentlich geändert - so können Spielsachen Kuscheltier, Puppe, Auto, Ball etc.), Hygieneartikel (Zahnbürste, Zahnpasta, Haarbürste, Handtuch etc.), Schulsachen (Federtasche, Buntstifte, Filzstifte, Malbuch etc.), Bekleidung (Mütze, Schal, Handschuhe, T-Shirt, Unterwäsche etc.) oder auch Süßigkeiten (Bonbons, Lutscher, Traubenzucker, nussfreie Schokolade) in ein Weihnachtsgeschenk gepackt werden.

Alle Lebensmittel und Süßigkeiten, die nicht den zollrechtlichen Bestimmungen entsprechen, werden an lokale soziale Einrichtungen, wie das Kinderheim des OT Bitterfeld oder die Bitterfelder Tafel, verteilt.

Zu beachten ist, dass es sich nicht um gebrauchte Gegenstände handeln darf. Die fertigen Pakete, unterschieden nach Mädchen und Junge, sowie der Alterskategorien 2 bis 4, 5 bis 9 oder 10 bis 14 Jahre, können dann wieder bei Herrn Tristan Kohl, OT Wolfen, Triftweg 11, 06766 Bitterfeld-Wolfen, abgegeben werden.

Weitere Abgabemöglichkeiten finden Sie im unteren Teil des Artikels.

Ein Höhepunkt der Aktion ist das Benefizkonzert, das am **7. November 2008** im Festsaal des Kulturpalastes im OT Bitterfeld in der Zeit von 18.00 - 19.30 Uhr stattfinden wird.

Die Räumlichkeiten und auch die Technik werden dabei kostenfrei von Jürgen Preiss-Daimler, beziehungsweise der Technikfirma Petruschka zur Verfügung gestellt.

Der Stargast der Gala ist der renommierte Kammerchor Wernigerode, Sieger des "Grand Prix der Chöre" im ZDF. Dieser international anerkannte Chor tritt zum ersten Mal in der Region Bitterfeld-Wolfen auf. Der Erlös dieser Veranstaltung kommt der Aktion "Weihnachten im Schuhkarton" zugute und soll hierbei konkret den Zweck erfüllen, die anfallenden Transportkosten zu decken. Der Eintritt ist frei, jedoch ist eine Spende erwünscht.

Weiter treten das Kinder- und Jugendballett Bitterfeld-Wolfen e.V., der Naturfanfarenzug Wolfen e.V. sowie die Nachwuchsband FreeFall auf.

Untersammelstellen:

Marita Degen
Mühlstraße 2
06779 Raguhn

Evangelisches Landeskirchenamt Dessau
Friedrichstraße 22-24
06844 Dessau - Roßlau

Helga Büttner
Am Hang 17
06849 Dessau - Roßlau

Annahmestellen:

Spiele Max im Rathauscenter
Kavalierrstraße 49
06844 Dessau - Roßlau

Albert-Schweitzer-Apotheke
Bernburger Straße 17
06366 Köthen

Kinder- und Jugendtreff des DRK Ortsverein Bitterfeld, OT Bitterfeld, Hahnstückenweg 4a, 06749 Bitterfeld-Wolfen

Veranstaltungen November

- 07.11. Kreatives Gestalten - Basteln mit Papier
- 11.11. Lumpenball
- 12.11. „Club to cook“ - kleiner Kochkurs
- 13.11. Kreatives Gestalten - Zäpfchen Eichhörnchen
- 14.11. Wir gestalten Windlichter
- 18.11. „Club to cook“ - kleiner Kochkurs
- 19.11. Kreatives gestalten - Lustige Laternen
- 20.11. Spielenachmittag - Computerspiele
- 21.11. Figuren aus Minitontöpfchen
- 25.11. „Club to cook“ - kleiner Kochkurs
- 26.11. Adventskalender basteln
- 27.11. Adventskalender basteln
- 28.11. Adventsgestecke basteln
- 29.11. Wir schmücken unseren Treff weihnachtlich

Urlaubsmesse Touristik & Caravanning

Vom 19.- 23. November findet auf dem Gelände der neuen Messe in Leipzig die Urlaubsmesse Touristik & Caravanning zum 19. Mal statt. Täglich dreht sich in der Zeit von 10-18 Uhr alles rund ums Reisen. Selbstverständlich präsentiert sich auch die Stadt Bitterfeld-Wolfen mit ihren touristischen Angeboten. Die Stände der Partnerregion Nibelungenland sind in der Glashalle, wo auch die Sonderschauen Drachen, die Partnerstädte Greiz und Mittweide sowie eine Wellness-Oase zu finden sind. Wo finden Sie was? Halle 3: Wohnmobile/Wohnwagen, Campingplätze, Vorzelte und Zubehör. Halle 4: Fahrradmesse „fahrradmarkt. zukunft“ in der Zeit vom 22.-23. November sowie das Urlaubskino. Halle 5: Deutscher und internationaler Fremdenverkehr, Reiseveranstalter, Reisebüros, Hotels, Boote, Sonderschau „Der Berg ruft“, Berufsberatung, Showbühne mit TC-Tombola. Weitere Informationen unter: www.tmsmessen.de H.-J. Lösche

Stern-Apotheke
Heidestraße 245
06849 Dessau-Roßlau

Apotheke am Luisium
Wilhelm-Feuerherdt-Straße 17
06844 Dessau - Roßlau

Hauptsammelstelle:

Tristan Kohl
OT Wolfen
Triftweg 11
06766 Bitterfeld-Wolfen
Tel.: 03494/24179
E-Mail: TristanKohl@kohl-family.de

Die Liebe für's Leben gefunden

Dass das gemeinsam Erlebte das Fundament einer guten Ehe ist und man trotz aller Höhen und Tiefen stets nach vorn blicken sollte, davon sind Elfriede und Hans Gaudernack, die am 10. 10. 2008 ihr Diamantenes Ehejubiläum begingen, mehr als überzeugt. Denn für sie zählt nach sechs Jahrzehnten nur das Heute. Gemeinsam in Familie sowie mit Freunden und Nachbarn nutzte das Paar seinen Ehrentag, um die vergangene Zeit noch einmal Revue passieren zu lassen. Schmunzelnd

erinnerten sich beide an so manche Begebenheit und daran, wie vor sechzig Jahren auf dem gemeinsamen Weg zur Arbeit alles begann. Über eines ist sich Hans Gaudernack jedoch sicher, mit seiner Elfriede hat er die Frau für's Leben gefunden. Glückwünsche zum 60. Hochzeitstag überbrachten auch das Bitterfeld-Wolfener Stadtoberhaupt Frau Petra Wust sowie der Ortsbürgermeister Jürgen Lingner. Selbst klein Leonie, mit acht Monaten das jüngste Urenkelchen der Gaudernack,



genoss sichtbar die große Familienfeier der seit 38 Jahren in der Ortschaft Wolfen lebenden Urgroßeltern. Pressestelle

Angebot für Senioren vom „Aktiv-Zentrum Wolfen e.V.“

„Die Natur der Goitzsche“

„Die Natur der Goitzsche“, so lautet der Titel eines Lichtbildervortrages, der am Montag, den 17.11.08, vom Aktiv-Zentrum Wolfen e. V. angeboten wird. Die Veranstaltung findet im Veranstaltungsraum der Seniorenwohnanlage „Pappelhain“, Ernst-Toller-Str.15, im OT Wolfen statt und beginnt um 15 Uhr. Der Vortrag wird präsentiert von Mitarbeitern des BUND e.V. Goitzsche Büro, Holzweißig.

Alle Interessenten der Wohnanlage und der Wohngebiete sind herzlich willkommen.

Der Kostenbeitrag beträgt 1,50 Euro.

Voranmeldung erbeten unter Tel.: 03494/368290

Herzlichen Glückwunsch

Die Stadt Bitterfeld-Wolfen gratuliert den Eheleuten

Christa und Waldo Kunze

aus dem Ortsteil Wolfen

sowie

Ilse und Kurt Weise

aus dem Ortsteil Bitterfeld

nachträglich recht herzlich zur

Goldenen Hochzeit

im Oktober 2008 und wünscht auch

weiterhin alles Gute, Glück und Gesundheit.



Philatelisten begingen mit der 11. Wophila den „Tag der Briefmarke“

Was Mitte der 20er Jahre in Ungarn erstmalig mit der Idee, für die Philatelie zu werben, geboren wurde, entwickelte sich über mehrere Jahrzehnte in allen Gesell-

schaftsschichten verschiedener Länder fort und ist heute mit dem jährlichen Begehen des „Tages der Briefmarke“ fester Bestandteil unseres



Kulturlebens in der Stadt Bitterfeld-Wolfen geworden. Und dass das Briefmarkensammeln weit mehr als ein interessantes Hobby ist, davon konnten sich die zahlreichen Besucher in der diesjährigen Ausstellung am 11. 10. im Städtischen Kulturhaus, die durch den Briefmar-

kensammlerverein Wolfen e. V. unter Leitung von Edgar Klaß organisiert wurde, überzeugen. Denn die Briefmarke gibt es bereits seit Hunderten von Jahren, sie verband alle Gesellschaften und schrieb Geschichte, teilte Schicksale und war oft die einzige Verbindung zwischen den Menschen. Auch wenn in der heutigen Zeit die elektronischen Datenvermittlung immer weiter zunimmt, wird ein handgeschriebener Brief trotz allem aufgrund seiner Unvergänglichkeit niemals aus der Mode kommen. Seit 1995 ist die Ortschaft Wolfen Gastgeber der oben genannten Ausstellung „Wophila“. In diesem Jahr stand die Veranstaltung unter dem zentralen Thema „Postgeschichte“, zu der eine zusätzlich durch die Deutsche Post gestempelte Postkarte mit der Wolfener Postmeilensäule herausgegeben wurde. Pressestelle

„Tanz der Farben“ - Workshop mit russischen Gästen



Auf Einladung der Stadt Bitterfeld-Wolfen in enger Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Städtepartnerschaften der Stadt Bitterfeld e.V. und dem Kunstverein Bitterfeld KREATIV e.V. - Jugendkunstschule fand vom 05. bis 12. 10.08 ein Workshop in den Räumen der Kinder- und Jugendkunstschule des Kunstvereins statt. Acht Schülerinnen, ein Schüler und eine Lehrerin aus der russischen Partnerstadt Dzerzhinsk besuchten einen Malkurs un-

ter Leitung der haleschen Malerin und Textildesignerin Suchra Gummelt und der Vereinsvorsitzenden Emilie Meißner.

Die Workshopteilnehmer besuchten dafür das Tanztraining des Kinder- und Jugendballetts Bitterfeld-Wolfen e.V. Dort wurden Bewegungsstudien angefertigt, die anschließend in freier Arbeit in Bildern umgesetzt wurden. Insgesamt entstanden 57 Bilder im Format A3 und 50x70cm. Im Rahmen des Workshops besuchten die Teilnehmer die Gemäldegalerie Dresden und besichtigten Leipzig. In einer Abschlussveranstaltung wurden die Arbeiten im Beisein der Geschäftsführerin des Förderkreises für Städtepartnerschaften der Stadt Bitterfeld e.V., Annelie Hesse und der Pressesprecherin der Stadt, Ute Fronck, präsentiert. Die Ausstellung kann in den Räumen des Kunstvereins im Kulturpalast Bitterfeld-Wolfen öffentlich besucht werden und soll in den nächsten Monaten als Wanderausstellung einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden.
E. Meißner

Dringender Appell an die Vernunft

Die Eltern der Grundschule Greppin möchten auf ein Problem aufmerksam machen, das so bald wie möglich gelöst werden muss. Der Bolzplatz unserer Grundschule ist ein wahres Kleinod. Doch wie lange wird er das noch bleiben? Nachdem viel Geld und Arbeit investiert worden war, konnte der Bolzplatz am 27.06.2008 eröffnet werden. Die Grundschul Kinder nahmen den Platz freudig in Beschlag und es musste sogar ein Nutzungszeitplan erstellt werden, da mehr Kinder als möglich diesen schönen Platz nutzen möchten. Für das Ballspielen auf dem empfindlichen Spezialasphalt wird ein besonderer Ball benötigt. Es wurden feste Regeln für das Verhalten und das Spielen aufgestellt, damit der Platz lange erhalten bleibt. An diese Regeln halten sich unsere Grundschul Kinder konsequent. Leider denken einige Jugendliche, dass auch für sie dieser Platz eingerichtet wurde. Sie missachten wissentlich das angebrachte Verbotsschild und betreten das für sie verbotene Gelände an den Abenden und am Wochenende. Damit begehen sie Hausfriedensbruch. Anwohner mussten sich schon beschweren und die Vorfälle wurden der Polizei mitgeteilt. Auch die Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen wurde von den Geschehnissen in Kenntnis gesetzt. Klärende Gespräche können nicht stattfinden, da die Jugendlichen zu keinem vernünftigen Dialog bereit sind. Haben sie etwa vergessen, dass sie zu alt für solche Plätze sind? Gibt es keine Alternativen für sie?

Wir appellieren nochmals dringendst an die Vernunft der Jugendlichen, sich vom Bolzplatz fernzuhalten. Lasst den Spielplatz den Grundschulkindern!

R. Winkler

Vorsitzender des Schulleiternrats der Grundschule Greppin

Bitterfeld e.V. für die Leitung des 10. Begegnungsseminars.

Förderkreis Städtepartnerschaften der Stadt Bitterfeld e.V.

Vorstand

Begegnungsseminar in Königswinter

Die Begegnungsseminare, die von den Städtepartnerschaftsvereinen im OT Bitterfeld und in Marl organisiert werden, erfreuen sich großer Beliebtheit.

In diesem Jahr fand das 10. Begegnungsseminar in Königswinter statt. Das 8. Seminar hatte 2006 auch in Königswinter stattgefunden und alle Teilnehmer waren begeistert. Die guten Erfahrungen mit der Unterbringung im Adam-Stegerwald-Haus, dem Hotel- und Tagungszentrum der Jakob-Kaiser-Stiftung und der netten Betreuung der Reisegruppe durch Herrn Richard Blöhmer, dem Geschäftsführer der Stiftung, trugen zum Entschluss bei, sich ein erneutes Mal dort zu treffen.

Am 25.09.08 traf der Vetter-Reisebus mit den Mitgliedern des Förderkreises Städtepartnerschaften der Stadt Bitterfeld e.V. am Nachmittag in Marl ein, um die Freunde aus Marl mit auf die Reise nach Königswinter zu nehmen.

Die allgemeine Wiedersehensfreude war auf beiden Seiten groß und zeigte, dass es wichtig ist, regelmäßig die persönlichen Kontakte zwischen den Partnerstädten zu pflegen. Die diesjährigen Seminare am 26. und 27.09.08 hielt der Publizist, Herr Dr. Claus Richter, zum Thema: „Europa wächst zusammen. Wie stark wird Europa?“ und regte durch die Fülle an Informationen zu anregenden Diskussionen an.

Der Gesprächsstoff ging den Freunden aus Marl und Bitterfeld-Wolfen auch bei dem schönen Rahmenprogramm mit den Spaziergängen durch Köln und Bad

Honnet sowie einer abendlichen Fahrt auf dem Rhein mit der MS „Theresia“ nicht aus. Am Sonntag, dem 28.09.08, startete der Bus, um gegen Mittag in Marl einzutreffen. Frau Ingrid Heinen, stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Marl, hatte zum Empfang in das Rathaus geladen. Nach einer Begrüßung und dem Austausch von Souvenirs führte sie die Freunde aus Marl und Bitterfeld-Wolfen durch das Rathaus, erklärte die Verwaltungsstrukturen und präsentierte die verschiedenen Kunstwerke, die die Architektur des Rathauses bereichern, wie z.B. die Klang- und Geräuschinstallationen. Die Gewissheit, dass es ein Wiedersehen spätestens beim 11. Begegnungsseminar geben wird, das dann 2009 die Bitterfeld-Wolfener organisieren werden, erleichterte das Abschiednehmen. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Bernd Pasing vom Städtepartnerschaftsverein Marl-

Die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Marl, Frau Ingrid Heinen (Bildmitte), erläutert den Marler und Bitterfelder Vereinsmitgliedern die Kunst und Architektur des Marler Rathauses.



Kurzporträt der Autorin Marion Lange

Mein Name ist Marion Lange, und ich komme aus dem Buchdorf Mühlbeck-Friedersdorf, genau gesagt aus Mühlbeck. Schon seit meiner Schulzeit schreibe ich Gedichte und Kurzgeschichten, leider viele Jahre für die Schublade.

Neben meiner Tätigkeit als Verwaltungsfachangestellte erlernte ich von 1997 – 1999 an der Axel Andersson Akademie in Hamburg "Die Schule des Schreibens" im Fernstudium und konnte es sehr erfolgreich abschließen. Doch ich schrieb weiter für die Schublade, obwohl ich schon lange davon träumte, ein eigenes Buch zu schreiben und es auch zu veröffentlichen. Im November 2006 war es dann endlich soweit – mein erstes Buch "Der erfüllte Traum" – eine bitter-süße Liebesgeschichte - erblickte, noch unter Pseudonym, das Licht der Bücherwelt. Freunde, Bekannte, Verwandte und Kollegen waren begeistert, denn niemand hatte mir das zugetraut, und für mich hatte sich mit "Dem erfüllten Traum" ein Traum erfüllt.



Zum zehnjährigen Jubiläum des Buchdorfes Mühlbeck-Friedersdorf schrieb ich die Heimatgeschichte „Die Reise ins Heimatdorf“ im Eigenverlag und landete damit meinen persönlichen Bestseller.

Darum setzte ich mit dem Büchlein "Ein Schiff wird kommen...", Kurzgeschichten, die das Leben schrieb sowie einem Koch- und Backbuch einen Bonus für meine Leser. Auch habe ich mein Pseudonym abgelegt und schreibe jetzt unter meinem richtigen Namen, denn ich habe ja nichts zu verbergen.

Auf dem zehnjährigen Buchdorfjubiläum im September 2007 lernte ich den Verleger Heinz Freiberg aus Dresden kennen. Er erkannte meine schriftstellerischen Fähigkeiten, lud mich zur 1. Autorenkonferenz Mitteldeutschlands ein und ermöglichte mir sogar, auf der Leipziger Buchmesse im März 2008 meine vier Bücher selbst zu präsentieren.

Zur Zeit versuche ich mich an meinem ersten Kinderbuch, eine Geschichte, welche den Kindern im Grundschulalter unsere Heimat näher bringen soll. Auch dafür steht mir Herr Freiberg mit Rat und Tat zur Seite. Dafür gebührt ihm ein großes Dankeschön, denn gemeinsam wird es uns gelingen, dass dieses Buch am 29.11.2008 auf dem Weihnachtsmarkt in Friedersdorf seine Premiere haben wird.

Am 17. Mai 2008 startete ich meine erste öffentliche Buchlesung mit Kurzgeschichten, die das Leben schrieb, im "Wirtshaus zum Bernsteinhof" in Friedersdorf. Ich war überrascht, wie viele Gäste meiner Einladung gefolgt waren und sich weitere Buchlesungen mit mir wünschten.

Die nächste Veranstaltung dieser Art findet am 1. Advent, am Sonntag, dem 30.11.2008, 15.30 Uhr im "Wirtshaus zum Bernsteinhof" in Friedersdorf statt. Dann werde ich Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit lesen, und ich möchte alle Interessenten recht herzlich dazu einladen.
M. Lange

Jugendfahrt nach England

Im Sommer führten wir eine dreiwöchige Jugendfahrt nach England mit Schülern aus mehreren europäischen Ländern, darunter Jungen und Mädchen aus Bitterfeld-Wolfen, durch. Für alle Teilnehmer war dies ein großartiges Erlebnis.

Weil es allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht hat, wollen wir im nächsten Jahr zwei solcher Internationalen Begegnungsfahrten veranstalten: In den Osterferien eine zweiwöchige und in den Sommerferien eine dreiwöchige Englandfahrt. Und auch dieses Mal sollen neben jungen Luxemburgern, Franzosen, Italienern und Spaniern wieder Jungen und Mädchen aus Bitterfeld-Wolfen teilnehmen, für die bei den beiden Fahrten jeweils 15 Plätze zur Verfügung stehen. Wir wenden uns daher heute mit einem Aufruf an junge Leute aus Bitterfeld-Wolfen, die Interesse haben, mitzufahren. Die beiden Fahrten werden wieder nach Lowestoft an der englischen Ostküste führen. Jeweils ein deutscher Teilnehmer wird zusammen mit einem Gleichaltrigen aus einem anderen Land wie ein Familienmitglied in einer englischen Familie wohnen.

Zur gemeinsamen Freizeitgestaltung findet ein interessantes Programm statt. So fahren wir natürlich wieder nach London und besichtigen zahlreiche Sehenswürdigkeiten (u.a. das Parlament, den Buckingham Palast, den Tower und das Madame Tussauds Wachsfigurenkabinett). Weitere Exkursionen führen nach Cambridge und Windsor. Auf dem Programm stehen ferner viel Sport, Strandnachmittage, gesellige Abende und Besuche der umliegenden Sehenswürdigkeiten. All diese gemeinsamen Aktivitäten sollen die Freundschaft unter den Teilnehmern der verschiedenen Länder fördern.

Damit auch die Sprachkenntnisse verbessert werden, findet vormittags unter Leitung englischer Lehrer ein Englischkurs statt, der natürlich auf die Ferien zugeschnitten ist.

Wir beginnen in Kürze mit der Vorbereitung der beiden Fahrten und der Zusammenstellung der Gruppen. Deshalb bitten wir Jugendliche zwischen 10 und 19 Jahren (mit mindestens einem halben Jahr Schulenglisch!), die Interesse an einer Teilnahme haben, sich umgehend schriftlich an uns zu wenden.

Die Adresse lautet: Deutsch-Britischer Schülerdienst, Ludolfingerweg 44, 13465 Berlin.

Neuer Kalender für 2009

Die 2007 von außen aufwendig sanierte Kirche im OT Thalheim ziert den neuen Monatskalender des OT Thalheim. 12 verschiedene Außen- und eine Innenaufnahme (Deckblatt und 12 Monate) zeigen das im neuen Glanz erstrahlte älteste und höchste Gebäude des Ortsteils. Ab sofort kann man den im A3-Format gehaltenen Kalender im OT Thalheim beim Bäcker, beim Friseur, im Kosmetiksalon und in der Kirche besichtigen und kaufen.
J. Haetzer

Wo sind die Ersparnisse sicher?

Die Staatsgarantie ist eine wichtige Maßnahme der deutschen Regierung, um Vertrauen bei den Sparern wieder herzustellen. Dennoch ist die Verunsicherung groß. "Sind meine Ersparnisse sicher?", lautete in den letzten Tagen eine in den Beratungsstellen der Verbraucherzentrale häufig gestellte Frage. Den Verbrauchern brummt der Kopf: Einlagensicherung, Tagesgeld, Sparkonto, Zertifikate, Fonds, Goldpreise – die täglichen Schlagzeilen provozieren weitere Fragen. Fragen, mit denen sich die Rat Suchenden an die Verbraucherzentrale wenden und auf die sie in der Verbraucherberatung Antworten erhalten. Die Verbraucherzentralen wollen der allgemeinen öffentlichen Verunsicherung am Geldmarkt mit Informationen entgegenreten. Dazu wurde ein Handzettel mit Antworten auf häufig gestellte Fragen erarbeitet. Dieses Papier ist in allen Beratungsstellen erhältlich und kann im Internet unter www.vzsa.de abgerufen werden.



KULTUR- UND TAGUNGSZENTRUM

Städtisches Kulturhaus, OT Wolfen
 Puschkinstraße 3, 06766 Bitterfeld-Wolfen
 Tel.: 0 34 94/66-255 oder 66-251
 Fax: 0 34 94/66-277
 E-Mail: kulturhaus@bitterfeld-wolfen.de
 Homepage: www.kulturhaus-wolfen.de

Theaterkasse
 Öffnungszeiten
 Montag geschlossen
 Dienstag 10.00-18.00 Uhr
 Mittwoch 10.00-16.00 Uhr
 Donnerstag 10.00-18.00 Uhr
 Freitag: 10.00-16.00 Uhr
 sowie eine Stunde vor Beginn
 der jeweiligen Veranstaltung
 Telefon: 0 34 94/66-266

Stadtbibliothek:
 Tel.: 0 34 94/66-271 oder 66-272

Veranstaltungsvorschau

November 2008

Samstag, 08.11.2008, 18.00 Uhr

Sonntag, 09.11.2008, 15.00 Uhr

Großer Saal

„Ballett-Gala“

Gala, präsentiert vom Wolfener Ballett-Ensemble e.V.

Eintritt: 10,00 € und 8,00 € für Kinder bis 12 Jahre

Sonntag, 09.11.2008, 15.00-18.00 Uhr

Saal 063

Seniorentanz

mit den „Anhaltiner Musikanten“

Eintritt: 5,00 €

Freitag, 14.11.2008, 19.30 Uhr

Kleiner Saal

„Bezauberndes Schweden“

Dia-Vortrag, vorgeführt und moderiert von Herrn Kock

Eintritt: 9,00 € Ermäßigt 7,00 € für Schüler, Studenten und Arbeitslose

Samstag, 15.11.2008, 10.00-16.00 Uhr

Wandelhalle

„15. Mosaikbörse“

Alljährliches Treffen der Fans und Sammler der Comics

mit den Digidags und den Abrafaxen

Eintritt: 1,00 €

Samstag, 23.11.2008, 14.00 Uhr

Foyerbühne

„Frau Holle“

gespielt nach dem Märchen der Gebrüder Grimm vom Amateurtheater Wolfen e.V.

Eintritt: 3,00 € für Kinder; 4,00 € für Erwachsene

Weitere Termine:

Sonntag, 23.11.2008, 16.00 Uhr

Freitag, 28.11.2008, 19.00 Uhr

(für Erwachsene)

Samstag, 29.11.2008, 14.00 Uhr

und 16.00 Uhr

Sonntag, 30.11.2008, 10.00 Uhr

und 14.00 Uhr

Samstag, 06.12.2008, 10.00 Uhr

und 14.00 Uhr

Sonntag, 07.12.2008, 10.00 Uhr

und 14.00 Uhr

Samstag, 20.12.2008, 10.00 Uhr,

14.00 Uhr und 16.00 Uhr

Sonntag, 11.01.2009, 10.00 Uhr

und 14.00 Uhr

Die große MOSAIK-Familie

15. MOSAIK-Sammler-Börse

Die Familie der Figuren aus der Comicserie MOSAIK hat sich in diesem Jahr vergrößert. Zu Dig, Dag und Digidag, kurz Digidags genannt, und den Abrafaxen Abrax, Brabax und Califax sind im vergangenen August drei weibliche Hauptfiguren hinzugekommen: Anna, Bella und Caramella haben eine eigene vierteljährliche MOSAIK-Heftreihe bekommen, die vor allem die Mädchen ansprechen soll. **Am 15. November 2008** wird das Städtische Kulturhaus wieder zum Treffpunkt der MOSAIK-Familie der Freunde der gezeichneten Geschichten um die Digidags, die Abrafaxe und ihre neuen Schwestern. Die MOSAIK-Sammler-Börse wird zum vierten Mal im OT Wolfen veranstaltet und setzt damit eine Tradition fort, die jährlich zahlreiche Sammler des seit 1955 erscheinenden Comics zusammenruft. Das Treffen ist mehr als eine reine Comic-Verkaufs- und Tausch-Börse, denn es dient durch Vorträge, Lesungen und persönliche Gespräche dem Informationsaustausch zwischen den aus allen Landesteilen angereisten Freunden der Bildergeschichten des MOSAIK-Comics. Von 10 bis 15 Uhr können die Fans an den zahlreichen Tischen in den Schätzen der Comichändler wühlen. Der MOSAIK Steinchen für Steinchen Verlag Berlin, Herausgeber der monatlich erscheinenden Comiczeitschrift mit den Abrafaxen, ist mit neuen Druckerzeugnissen vor Ort. MOSAIK-Zeichner stehen zum Signieren der Comics bereit. Der Holzhof Verlag aus Dresden bringt die neuesten Nachdrucke

von DDR-Comics wie „Rolf und Rudi“, „Otto und Alwin“ oder „Die Matufflis“ mit. Unter dem Namen „Beatcomix“ stellen sich junge Comiczeichner aus der sächsischen Landeshauptstadt vor, die ihre Arbeiten auch in der Tradition des MOSAIK sehen. Der Tessloff Verlag Nürnberg, der die Reprintausgaben der Digidags betreut, wird ebenfalls vertreten sein. Die MOSAIK-Fanclubs sind wie immer an mehreren Ständen präsent und stellen ihre neuen Fanzines vor - professionell gestaltete Informationsmagazine für Clubmitglieder und MOSAIK-Sammler.

Vertreter des MosaPedia e.V., die die MOSAIK-Enzyklopädie im Internet betreuen, demonstrieren das Projekt live und beantworten Fragen zur Nutzung und zur Mitarbeit an der ständig wachsenden Wissensbasis für alle MOSAIK-Fans.

Ab 15 Uhr wird Reiner Grünberg, langjähriger Aktivist der MOSAIK-Fanzene, im Kleinen Saal über „Beiträge zur Biografie von Johannes Hegenbarth (Hannes Hegen)“ berichten.

Auch für die Kinder wird ein erlebnisreicher Tag organisiert: im Video- und Audio-Kabinett werden Abrafaxe-DVDs und -Hörbücher aufgelegt; im Califax-Kochstudio wird nach Originalrezepten der Abrafaxe gekocht, und die in den MOSAIK-Heften beschriebenen Experimente können unter sachkundiger Anleitung ausprobiert werden. Aktuelle Informationen zu den Abrafaxen und den Digidags sind im Internet auf www.tangentus.de zu finden; dort wird regelmäßig über die Vorbereitungen der MOSAIK-Börse berichtet.



Städtisches Kulturhaus, 26.11.08, 20.00 Uhr

TRAVESTIE - Das Spiel mit der Verwandlung!

Die Kunst der Verwandlung - vom Mann zur Frau

Das ist Travestie. HONEY & MOON gehen aber noch einen Schritt weiter: Travestie ist der Stil, Lachen das Ziel: Die ComedyTravestie-Show ist geboren. Zur Verwandlung kommen witzige Geschichten, augenzwinkernde Spitzen und überraschende Wendungen. Viele Texte und Ideen der Show

basieren auf der langen Zusammenarbeit von HONEY & MOON mit dem Altmeister der Travestie GORDY.

Erleben Sie nun einzigartig und einmalig die Perfektion in Sachen Details: Mitreißende Musik, tolle Ausstattung, ein gutgelaunter Showabend voller Lachen und Staunen!

EXISTENZGRÜNDUNGEN – GUT UND SICHER STARTEN, UM ERFOLGREICH ZU LANDEN!

ego. – Pilotin des Landkreises Anhalt – Bitterfeld

Kontakt: Carola Quint, Region Bitterfeld Wolfen, EWG Anhalt-Bitterfeld mbH, Andresenstr. 1a, OT Wolfen, 06766 Bitterfeld-Wolfen, Tel. 03494/638365

ego.pilot@ewg-anhalt-bitterfeld.de

Einladung zum Sprechtag in den OT Bitterfeld:

11. November 2008: Dienstag 8.00-18.00 Uhr, Rathaus, OT Bitterfeld, Zimmer 0.0.2.

Weihnachtsschmucktauschbörse des Greppiner Heimatvereins

In diesem Jahr hat sich der Greppiner Heimatverein etwas Besonderes ausgedacht. An Stelle des gewohnten Weihnachtsbastelns soll diesmal eine Weihnachtsschmucktauschbörse stattfinden. Jeder hat Weihnachtsschmuck, der farblich nicht mehr passt oder der nicht mehr genutzt wird. Andere suchen vielleicht genau diesen Schmuck. Am **20.11.2008 um 18.00 Uhr** können sich Anbieter und Suchende in der Heimatstube des Greppiner Heimatvereins zusammenfinden. Vielleicht werden ja echte Raritäten getauscht. **Aber auch wer nicht tauschen will, ist herzlich willkommen. An diesem Tag werden der Greppiner Kalender für 2009 und die bekannten Greppiner Postkarten verkauft.**

Nächste Sitzung des Greppiner Heimatvereins

Der Greppiner Heimatverein trifft sich wegen der Weihnachtsschmucktauschbörse dieses Mal außerplanmäßig am **13.11.2008 um 19.00 Uhr** zu seiner nächsten Sitzung. Die Zusammenkunft findet wie gewohnt in unseren Vereinsräumen in der Schrebergartenstraße 10 statt. **Interessenten, die sich im Heimatverein engagieren wollen, sind herzlich eingeladen.**

Stadt Bitterfeld-Wolfen, Jugendclub „Linde“, OT Bitterfeld, Am Theater 10, Tel./Fax 03493/20220

VERANSTALTUNGEN NOVEMBER 2008

Öffnungszeiten: 14-tägig Montag-Freitag, 14.00-19.00 Uhr
Dienstag-Freitag, 14.00-19.00 Uhr
Samstag, 14.00-20.00 Uhr (Kalender im Club erhältlich)

Thema: "Weihnachtszeit - Bastelzeit"

18.11., 14.00-18.30 Uhr	Figuren aus Rattankugeln
19.11., 14.00-18.30 Uhr	Kerzenhalter aus Gips bemalen
20.11., 14.00-18.30 Uhr	Baumanhänger aus Filz, 16.00-17.00 Uhr Volleyballtraining
21.11., 14.00-18.30 Uhr	Geschenktrohen bemalen
22.11., 14.00-18.30 Uhr	Fröbelsterne falten
24.11., 14.00-18.30 Uhr	Pinguine aus Wattekugeln basteln
25.11., 14.00-18.30 Uhr	Weihnachtskugeln marmorieren
26.11., 14.00-18.30 Uhr	Geschenktaschen falten und dekorieren
27.11., 14.00-18.30 Uhr	Baumanhänger aus Plexiglas, 16.00-17.00 Uhr Volleyballtraining
28.11., 14.00-18.30 Uhr	Kalender 2009 mit Bildern und Fotos gestalten (bitte Fotos mitbringen)

Vom 02.12.08 bis 05.12.08 öffnet unsere Kerzenwerkstatt. Wir gießen und dekorieren Kerzen aus Gel und Sand. Außerdem zeigen wir euch, wie ihr die Geschenke dekorativ verpacken könnt. Schaut einfach bei uns im Club vorbei!

Veranstaltungen Arbeiter-Samariter-Bund, OT Bitterfeld, Tel. 03493/401713

12.11. Kegelnachmittag in Greppin, Abfahrt: 14.00 Uhr
18.11. Besuch bei Frau Göttert in Bad Dübren, Abfahrt: 14.00 Uhr
26.11. Vorweihnachtlicher Einkaufsbummel in Halle-Peißen, Abfahrt: 11.00 Uhr
02.12. Adventsbasteln in der Begegnungsstätte OT Bitterfeld, 14.00-17.00 Uhr
11.12. Weihnachtsfeier bei SOBS in der Burgstraße im OT Bitterfeld, Beginn: 14 Uhr

Thalheimer Narren im Mittelalter

Am 15. und 22.11.2008 (bereits ausverkauft!) beginnen um 19.30 Uhr im neuen Veranstaltungszentrum (Turnhalle) die mittelalterlichen Faschingsveranstaltungen der Thalheimer Närrinnen und Narren. Restkarten zum Preis von 10 Euro können noch über den Präsidenten Olaf Kracke (Telefon: 0151-19568490) sowie die Vorstandsmitglieder Marion Neundorf (Telefon: 03494-27426) und Christoph Viehweger (Telefon: 03494-26586) bestellt werden. Der Verkauf der vorbestellten Karten erfolgt in der Woche vom 10. bis 14.11.2008 jeweils von 18 bis 20 Uhr in der ehemaligen Thalheimer Grundschule.

Evangelischer Kirchenkreis Wittenberg

Kinder- und Jugendtreff Lutherhaus Bitterfeld,

OT Bitterfeld

Binnengärtenstraße 16

06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel: 03493/22709,

Fax: 03493/922972,

E-Mail: kinderundjugendtreff-btf@web.de

Termine des Kinder- und Jugendtreffs im Lutherhaus im OT Bitterfeld im November

Ansprechpartnerinnen des Kinder- und Jugendtreffs: Ramona Schölzel,

Daniela Skodzic

07.11. Spielenachmittag
11.11. Martinstagsumzug
13.11. Gesunde Vesper
15.11. Kino in Dessau oder OT Wolfen "High-School Musical 3"
Kosten ca.: 6,00 €
20.11. Herstellen von Obstsalat
24.11.-28.11. Basteln weihnachtlicher Fensterbilder, Schmücken
30.11. Adventsnachmittag im Lutherhaus mit Aufführung des Kindermusicals "Max und Moritz"

Jeden Donnerstag probt unsere Tanzgruppe in der Zeit von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Alle Tanzinteressierten (auch ohne Tanzerfahrungen) sind herzlich eingeladen.

Änderungen vorbehalten!

Manege frei, das Spiel beginnt - eine gelungene Premiere!

Träumt nicht jedes Kind davon, einmal ein Star in einer Zirkusmanege zu sein?

Doch Zirkus kann man nur in einem Zirkus lernen, deshalb erfüllte der im April 2005 als erster ostdeutscher Projektzirkus gestartete Zirkus „André Sperlich“ den Schülern der Grundschule „Erich Weinert“ im OT Wolfen diesen Wunsch.

Das „Projekt Zirkus“ wurde mit pädagogischen Lehrkräften entwickelt und wenn professionelle Zirkusleute den Kindern zur Seite stehen, sind inmitten realer Zirkusrequisiten effektvolle akrobatische Übungen und ganze Nummern in kurzer Zeit durch die Schüler zu verwirklichen. Die Entwicklung und Förderung der eigenen Persönlichkeit, das Kennenlernen des eigenen Körpers, Teamgeist sowie das Spielen und Sprechen vor Publikum sind die Grundgedanken des Projektes, unabhängig vom Alter, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten.

Ein Ziel des Projektes besteht darin, dass jedes Kind entsprechend seiner Fähigkeiten seine Rolle findet. Unbedingt beabsichtigt ist dabei, dass man auch einmal über seinen Schatten springen muss. So findet sich das eher ängstliche Kind schon mal am Trapez wieder, voller Stolz über die eigenen, bislang unbekanntesten Fähigkeiten oder unter der Clownsmaske verbirgt sich der eher Schüchterne und versucht sich in einer gänzlich neuen Rolle im Mittelpunkt der Manege. Aber ob Feuerspucker, Akrobat,

Tänzer, Clown oder Dompteur - alle Kinder lernen hier schnell: nur im Team gelingt eine Nummer perfekt und jeder muss auf seinen Nebenmann achten. Eine wichtige Erfahrung für das Leben. Teamgeist lernen aber auch die Erwachsenen. Während die Lehrkräfte und Betreuer der „Erich Weinert“- Grundschule während der Proben, gemeinsam mit den Trainern des Projektes, den Kindern zur Seite standen, halfen die Eltern beim Aufbau des Zirkuszeltens. Denn nur gemeinsam ist ein solches Projekt auch wirklich zu schaffen. Nach zwei Tagen Training kam dann der große Tag der **Premiere**.

Während sich das große Zelt mit Eltern, Geschwistern, Verwandten, Bekannten und zirkusbegeisterten Gästen füllte, wurden die Kinder geschminkt und farbenprächtig kostümiert. Kurz vor Beginn der Vorstellung marschierten die kleinen Protagonisten dann, angefeuert von den Zuschauern, zu ihren Plätzen auf den Zuschauerrängen.

Teamchef Alfred fragte schnell noch nach: „Seid Ihr gut drauf?“ Das vielstimmige „Jaaaaaaaaaaaaaaaa“ ließ kurz die Zeltwände beben, wonach sich der Vorhang öffnete und die Vorstellung begann.

Zirkusmusik, Scheinwerfer und Rauch, alles wurde aufgeboten, um die einstudierten Nummern gut zu „verkaufen“. Den Darstellern machte es sichtlich Freude, sich dem Publikum zu präsentieren. Die Darbietungen hatten allesamt ein hohes

Niveau, kleine Patzer wurden geradezu professionell ausgebügelt und für jedes gelungene Kunststück gab es heftigen Applaus.

Die Trainer standen dabei jederzeit helfend und sichernd zur Seite, ermutigten und lobten, lenkten bei kleinen Unsicherheiten. Der Wechsel in eine neue Rolle war für die Kinder eine Lebenserfahrung, Applaus zu bekommen ebenfalls.

Vor allem für benachteiligte Kinder bedeutete dies ungewohnte positive Zuwendung. Für viele Stadtkinder war schon die Begegnung mit Tieren faszinierend. Ein Pferd zu führen, Ziegen dazu zu bringen, Kunststücke vorzuführen, eine Taube auf der Hand zu halten - für die meisten Kinder ungewohnt, aber all das wurde mit Bravour gemeistert. Die leuchtenden Augen sprachen dabei Bände.

Doch auch im Publikum rollte manch heimliche Träne, ob aus Stolz über die großartige Leistung des eigenen Kindes oder auch vor Lachen, denn auch die Clowns hatten ihren Part gut einstudiert. Viel zu schnell waren die 2 Stunden vorbei, ein letztes Mal öffnete sich der Vorhang und entließ alle Darsteller in die Manege, um dort den verdienten Applaus entgegen zu nehmen. Dessen Lautstärke bewies auch ohne Worte, dass es eine gelungene Premiere war.

R. Weikert

Erziehungs- und Familienberatung im Christophorushaus in Wolfen-Nord personell neu besetzt

Das Leben in der eigenen Familie ist etwas sehr Schönes. Aber ebenso kann das Familienleben auch als belastend empfunden werden, wenn familiäre Konflikte und Zukunftsängste den privaten Alltag erschweren. Nicht wenige Eltern fühlen sich verunsichert, wenn sie den vielfältigen Erwartungen an die „richtige“ Erziehung der Kinder gerecht werden wollen.

Die Mitarbeiter der Erziehungs- und Familienberatungsstellen des Diakonievereins e.V. in Wolfen-Nord sowie im OT Bitterfeld möchten Kindern und Jugendlichen, sowie deren Eltern zu Fragen der Erziehung und des familiären Miteinanders sowie bei Problemen in der Familie beraten und sie dabei unterstützen, gemeinsam die Probleme zu lösen.

Diplompsychologin Anita Rothe und
Diplompädagoge Steffen Roth im

Christophorushaus in Wolfen-Nord möchten Sie bei Verhaltensauffälligkeiten oder Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen, beim Auftreten von Lernschwierigkeiten, akuten oder andauernden Beziehungsstörungen sowie bei Trennung oder Scheidung der Eltern unterstützen.

Die Beratung steht Kindern, Jugendlichen und Eltern sowie Personen, die mit der Sorge für Kinder betraut sind, zur Verfügung und ist kostenfrei. Die besprochenen Inhalte der Beratungsgespräche werden stets vertraulich behandelt.

Für die Vereinbarung von Beratungsterminen im Christophorushaus in Wolfen-Nord möchten wir Sie bitten, folgende Zeiten zu nutzen:

Dienstags: 11 bis 12 Uhr
Mittwochs: 16 bis 17 Uhr

Sollten Sie uns nicht persönlich unter der Rufnummer **03494/503508** erreichen, hinterlassen Sie bitte eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter. Wir rufen Sie gern zurück.

Unsere Beratungsstelle im OT Bitterfeld (Ratswall 18) erreichen Sie unter der Rufnummer **03493/42649**. Auch dort ist zu den täglichen Sprechzeiten, eine vorherige Terminabsprache notwendig.

Erziehungs- und Familienberatungsstelle
OT Wolfen

Christophorushaus/Raguhner Schleife 29
06766 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 03494/503508

OT Bitterfeld

Ratswall 18
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon: 03493/42649

Goldmedaille für den ESV

Meisterschaftswochenende der Saison 2008 im Radsport MTBO-Mountainbike-Orientierungsfahren

Auch der ESV Bitterfeld war dabei und machte sich auf den Weg in den hohen Norden.

Zunächst fand in der Holsteinischen Schweiz der letzte Bundesranglistenlauf dieser Wettkampfsaison statt. Bitterfelds Team belegte vordere Plätze - wie bei den meisten Ranglistenläufen dieser Saison. Das waren somit gute Voraussetzungen für die Deutsche Meisterschaft. Tags darauf, ein verregneter Tag in der Lüneburger Heide, begab man sich an den Start. Die widrigen Wetterbedingungen forderten von den Aktiven im Gelände nicht nur verstärkte Konzentration auf die Topografie- und die Geländekarte, sondern auch Krafteinsatz im aufgeweichten Waldboden. Einige Wettkampfteilnehmer scheiterten daran und schieden vorzeitig aus. Andere kämpften bis zuletzt um Gold, Silber oder Bronze und den Meistertitel. Völ-

lig durchnässt, voller Schlamm und erschöpft kamen auch Bitterfelds Teilnehmer ins Ziel - ohne Fehler auf ihren Strecken. Wird nun auch die Fahrzeit für eine Medaille reichen? Dieser bange Gedanke begleitete Fahrer und Trainer gleichermaßen bis zur Bekanntgabe des Ergebnisses. Schließlich muss der Chip am Computer nach dem Zieleinlauf noch ausgelesen werden. Schließlich ein erstes Ergebnis mit riesiger Freude für uns - bei den Männern erzielte unser Sebastian Anders Bestzeit. Alle Kontrollposten wurde richtig passiert und somit war der Meistertitel vor dem dänischen Meister (Platz 2) perfekt. Sebastian Anders stellte somit erneut seinen Kampfgeist und seine Bestform unter Beweis. Im Nachwuchsbereich bei den Junioren war noch Hoffnung auf eine Medaille. Unser Benjamin Klamm kämpfte verbissen und hielt bis zuletzt auf einer sehr anspruchsvollen Strecke durch. Mit diesem Kampfgeist bezwang er seine Gegner aus Sach-

sen, die vorzeitig aufgaben oder Fehler machten. Die Fahrzeit war lange, am Ziel bangte Betreuer Peter Wifling um seinen Schützling und Favoriten, aber das Durchhaltevermögen zahlte sich aus. Er wurde Sieger und Deutscher Meister. Mit diesen zwei Meistertiteln war die lange Rückfahrt begleitet von Erleichterung, Freude und Glücksgefühlen beim Verein. Auch die anderen Teilnehmer belegten vordere Plätze hinter den Medaillenplatzierungen und konnten so die Jahresrangliste erfolgreich abschließen. In der Klasse der Masters belegte Michael Sturm Platz zwei hinter dem Sieger aus Aheimland (Pfalz) und bewies damit eine ausgezeichnete Jahresleistung. In der Klasse der Männer erzielte Michael Kaiser vom ESV Plartz drei und holte somit auch eine Medaille. Die stolze Bilanz dieser zwei Tage: Vier Medaillen einschließlich zweier Meistertitel. Die Mühen des gesamten Wettkampffjahres und der schwierigen Meisterschaft haben sich gelohnt.
P. Wifling

Sagenhaftes aus dem OT Wolfen und Umgebung

Sagen - das sind oft sehr alte Geschichten, in denen viel Fantasie, aber auch immer ein wahrer Kern steckt. Schon eine ganze Anzahl dieser hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5/4 am Heinrich-Heine-Gymnasium Bitterfeld - Wolfen im Deutschunterricht bislang gelesen. Ihre Deutschlehrerin Frau Brita Kirchhof hatte für die erste Deutschstunde nach den Oktoberferien zwei historisch interessierte Gäste eingeladen, die das Unterrichtsthema durch regionale Bezüge bereichern konnten: Frau Claudia Simon, Vorsitzende des Kultur- und Heimatvereins Wolfen, und Herrn Lothar Herbst, Ortschronist aus Friedersdorf. Sehr aufmerksam lauschten die jungen Gymnasiasten den lebendig dargebotenen Sagen aus dem OT Wolfen und den umliegenden Ortschaften.



Seite 16

Greppiner Badmintonspieler erfolgreich

Die Regionalrangliste am 11.10.08 in Wolfen-Nord war für die jungen Badmintonspieler von VfB Preußen Greppin ein großer Erfolg. In der Altersklasse U 11 belegten die Spieler die Plätze 1 - 3. Der Erstplatzierte war Tobias Zschorn, den zweiten Platz errang Toni Gräfe und den 3. Platz Kai Osman.

Ebenso erfolgreich waren die Jungen der Altersklasse U 15: 1. Platz Tobias Vogt, 2. Platz Justin Vogt, 3. Platz Georg Winkler und 4. Platz Justin Stelzner. Damit haben die Spieler gezeigt, dass das intensive Training Erfolg zeigt. Jetzt bereiten sich alle auf die Landesmeisterschaften vor. Wünschen wir ihnen viel Erfolg und gute Platzierungen.

J. Stuedel, Abteilungsleiter Badminton VfB Preußen Greppin e.V.



Das sind die Sieger: von links Georg Winkler, Tobias Vogt, Justin Vogt, Justin Stelzner

Besonders großes Interesse zeigten die Fünftklässler an Sagen, die aus ihrer Heimatstadt Bitterfeld-Wolfen stammen, wie zum Beispiel die von der Steinfurter Wunderburg. Mit der Wolfener Geschichte kennt sich Frau Simon besonders gut aus und kam sofort mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch, als es um die Entstehung der Straßennamen im OT Wolfen ging. Zu ihrem Erstaunen erfuhren die Mädchen und Jungen, dass es diese überhaupt erst seit 1920 gibt und die älteste Straße Wolfens die "Leipziger" ist. "Schaut euch mal die Straßenschilder

genauer an, fast überall sind Zusatzschilder angebracht, die nähere Informationen zur Straße geben", forderte Claudia Simon auf. Für alle viel zu früh erschallte dann das Zeichen für das Ende der Unterrichtsstunde, als Dank an ihre Gäste zollten die Schüler viel Applaus und werden in Zukunft wohl aufmerksamer durch ihre Heimatstadt gehen, die Geschichte und Geschichten zu erzählen hat.

B. Kirchhof
Fachlehrerin am Heinrich-Heine-Gymnasium

Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Bitterfelder Friedhof

Die Friedhofsverwaltung OT Bitterfeld bittet darum, dass sich Angehörige, Verwandte oder Bekannte der nachfolgend aufgeführten Verstorbenen melden:

Grabstelle: Parkstelle IX 14/14

Verstorben: Klara Hübner, 1989

Die Angehörigen, Verwandten oder Bekannten werden gebeten, sich spätestens drei Monate nach dieser Bekanntgabe bei der Friedhofsverwaltung zu melden.

Friedhofsverwaltung OT Bitterfeld, Friedenstraße 43, 06749 Bitterfeld-Wolfen, Tel.+Fax: 03494/23004

Öffnungszeiten:

Montag 8.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 8.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Die Friedhofsverwaltung

Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Holzweißiger Friedhof

Die Friedhofsverwaltung OT Bitterfeld bittet darum, dass sich Angehörige, Verwandte oder Bekannte der nachfolgend aufgeführten Verstorbenen melden:

Grabstelle: Parkstelle UF X 24 UG

Verstorben: Gertrud Golm 1977

Brigitta Szczepanski 1988

Die Angehörigen, Verwandten oder Bekannten werden gebeten, sich spätestens drei Monate nach dieser Bekanntgabe bei der Friedhofsverwaltung zu melden.

Friedhofsverwaltung OT Bitterfeld, Friedenstraße 43, 06749 Bitterfeld-Wolfen, Tel.+Fax: 03494/23004

Öffnungszeiten:

Montag 8.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 8.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr

Freitag 8.00-12.00 Uhr

Die Friedhofsverwaltung

Hilfsgütertransport

Auch in Zukunft werden Spenden für bedürftige Regionen in Osteuropa dringend benötigt. In der Annahmestelle der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen, Reudener Straße 70, Tel. 0 34 94/6 63 82, werden deshalb auch weiterhin Spenden entgegengenommen.

Annahmezeiten:

montags: 8.00-14.00 Uhr

dienstags: 8.00-18.00 Uhr

**mittwochs und donnerstags:
8.00-15.00 Uhr**

freitags: 8.00-12.00 Uhr

Für den nächsten Hilfskonvoi werden benötigt: Babybekleidung, Stoffwindeln, Kinderwagen, Bekleidung und Schuhe für Erwachsene, Kinderbekleidung, Handtücher, Bettwäsche, Betten, Decken, Büro- und Schulartikel, Schreibwaren, Reinigungsmittel, Seife, Haarwäsche, Konserven, Lebensmittel mit langer Haltbarkeit, Kaffeemaschinen, Wasserkocher, Waschmaschinen, Schleudern, Kühlschränke, Nähmaschinen
Pressestelle

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Reudener Straße 70

06766 Bitterfeld-Wolfen

09.10.2008

Bekanntmachung der gefassten Beschlüsse

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen führte seine 13. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 08.10.2008, durch. Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlussantrag - 176-2008

Außerplanmäßige Ausgabe für die Errichtung von zwei Bushaltestellen in der Guardianstraße, OT Thalheim (09610.40121)

Beschlussantrag - 154-2008

Wirtschaftsplan der Stadtkernsanierung, OT Bitterfeld, für das Haushaltsjahr 2008

Beschlussantrag - 106-2008

5. Änderung des Bebauungsplanes Nr.1 "Zum Feldrain" des Ortsteiles Thalheim Abwägungsbeschluss

Beschlussantrag - 109-2008

5. Änderung des Bebauungsplanes Nr.1 "Zum Feldrain" des Ortsteiles Thalheim Satzungsbeschluss

Beschlussantrag - 135-2008

6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Zum Feldrain“ der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim, Aufstellungsbeschluss

Die vorstehenden Beschlüsse können ab dem 10. November 2008 für die Zeit von 2 Wochen im Rats- und Bürgerbüro der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Reudener Straße 70, Zimmer 101, eingesehen werden.

Rats- und Bürgerbüro

Antragstellung-Brauchstumsgelder 2009 im Ortsteil Holzweißig

Die für das Jahr 2009 benötigten Brauchstumsgelder möchten bitte schriftlich bis spätestens **30.11.2008** bei der Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Holzweißig beantragt werden.

Die Anträge können auf dem Postwege an folgende Anschrift gerichtet werden:

Stadt Bitterfeld-Wolfen

Ortsbürgermeisterin Frau Geyer

OT Holzweißig

Rathausstraße 1

06808 Bitterfeld-Wolfen

oder zur Sprechstunde der Ortsbürgermeisterin (dienstags von 16.00-18.00 Uhr) persönlich abgegeben werden

Bitterfeld-Wolfen, den 22.10.2008


Geyer, Ortsbürgermeisterin

Sportbad „Heinz-Deininger“

Veränderte

Öffnungszeiten

Ab 20. Oktober 2008 ändern sich die Öffnungszeiten wie folgt:

Dienstag

- öffentliche Badnutzung ausschließlich von: 12.00-13.00Uhr

- Sauna unverändert:

09.00-21.00 Uhr

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT BITTERFELD-WOLFEN

Aktuelle Baumaßnahmen mit teilweiser halbseitiger bzw. gesamter Straßenspernung

Ort der Sperrung	gesperrte Straße	Zeitraum von	Zeitraum bis	Sperrungsgrund
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen		08.05.2008	31.12.2009	Um- Ausbau 041 als Verwaltungssitz
Bitterfeld-Wolfen/OT Wolfen	Dessauer Allee	23.06.2008	10.12.2008	Neubau Marktplatz
Bitterfeld-Wolfen		24.06.2008	30.11.2008	Arbeiten im Grünflächenbereich
Brehna	Hallesche Straße	15.07.2008	28.11.2008	Reparatur Gehweg und Straßenentwässerung
Bitterfeld-Wolfen/OT Holzweißig	Petersrodaer Straße	25.08.2008	25.11.2008	Abriss und Neubau Gebäude inkl. Lagerung

Bekanntmachung von Fundsachen

Fund-Nr.	Fund-Datum	Fundgegenstand	Fundort	Ende der Verwahrfrist
44/08 II	28.08.08	26 " MTB, schwarz, "Mc Kenzie Hill Zoo", Sportsattel schwarz-weiß "New Kinetik", 7-Gang-Shimano-Schaltung	-	15.03.09
45/08 II	04.09.08	MTB "Mifa x Division", blau, Halogen Lampe, 7-Gang-Schaltung, schwarzer Sportsattel "Wittkop"	OT Wolfen, Dessauer Allee	17.03.09
46/08 II	19.09.08	Handy Samsung, grau-schwarz, Fotofunktion	OT Bitterfeld, bei KIK	21.03.09
47/08 II	-	26" MTB, blau-gelb, "Fischer Ballistic", Anhängerkupplung, Seitenständer, 6-Gang-Schaltung, Gabelfederung	OT Bitterfeld, Burgstraße	28.03.09
48/08 II	30.09.08	MTB, Schwarz-orange, Kettenschaltung, Scheibenbremse	OT Bitterfeld, Humboldtstraße	29.03.09
49/08 II	29.09.08	MTB, "Mountain", blau, 7-Gang-Schaltung, Rahmen gefedert, Alu-Räder	OT Bitterfeld, Grüne Lunge	30.03.09
50/08 II	07.10.08	28 " Damenfahrrad, grün, "DEN HAAG", 3-Gang-Schaltung Shimano, keine Lampe	OT Bitterfeld, Feldstraße	06.04.09
51/08 II	30.09.08	28" Damenfahrrad, Alu, "City Star", 2 Handbremsen, silber-rot, Kettenschutz, silberner Fahrradständer	OT Wolfen, Str. der Chemiarbeiter	06.04.09
52/08 II	29.09.08	28" Damenfahrrad, "Rivel", dunkel-lila, silberner Seitenständer, Korb am Lenker	OT Wolfen, Hans-Beimler-Str.	06.04.09
53/08 II	30.09.08	28 " Damenfahrrad, "City 100-Comfort Bicycle Vortex", rot-silber, 6-Gang-Schaltung, 2 Handbremsen	-	06.04.09
54/08 II	30.09.08	28" Damenfahrrad, "Mifa", pink-rot-Mischung, vorne am Lenker schwarzer Korb, Gangschaltung defekt, Kettenschutz	-	06.04.09
55/08 II	30.09.08	Damenfahrrad "Mc Kenzie"-Comfort Bicycle, silber-weiß, Halogen-Lampe, vorne schwarzer Korb am Lenker, 7-Gang-Schaltung Shimano	-	06.04.09
56/08 II	30.09.08	26 " Damenfahrrad "Velo-Star", dunkel-lila, schwarzer Sattel "Delphin"	-	06.04.09
57/08 II	21.07.08	Mehrzweckleiter 5,90 m, Sprossenzahl 3x8	-	06.04.09
58/08 II	13.10.08	26" Herrenfahrrad, blau, schwarzer Sattel, alte Lampe	Stadt Brehna	15.04.09

Fundschlüssel

Fund-Nr.	Fund-Datum	Fundgegenstand	Fundort
53/08	16.09.08	Schlüsselring mit 3 Schlüssel (2x f. Vorhängeschloss)	OT Bitterfeld, Dessauer Straße
55/08	25.09.08	1 Schlüsselbund (Kette mit Karabinerhaken) und 14 Schlüsseln (1 Schlüssel mit Bart, 1 Hekna, 1 Schlüssel mit schwarzer Kappe, 1 Secu, 1 Börkey 743L, 3 BAB, 1 ABUS, 1 kleiner Schlüssel "China", 1 BEWA BAB, 1 ISEO F 5, 1 Meteor 130, 1 kleiner Schlüssel)	OT Wolfen, Schwarzer Weg
56/08	10.10.08	Schwarze Schlüsseltasche mit 5 Schlüsseln (1 ABUS, 1 Renz 091, 1 Schlüssel 332, 1 kleiner Schlüssel ABUS mit grüner Kappe, 1 kleiner Schlüssel "China")	OT Bitterfeld, Am großen Teich
57/08	17.10.08	9 Schlüssel am Ring (1 BURG, 1 kleiner Schlüssel, 1 Cabinet, 1 Silca Italy CS 85, 1 kleiner Schlüssel Brema, 2 HAWE, 1 Schlüssel mit schwarzer Kappe, 1 Schlüssel)	OT Bitterfeld, Friedensstraße
58/08	19.10.08	1 Schlüssel mit schwarzer Kappe	OT Bitterfeld, Goitzsche

Bagatellefunde

Fund-Nr.	Fund-Datum	Fundgegenstand	Fundort
40/08	06.10.08	Weißer Esprit Hose Gr. 42, 7/8 Hose Esprit Gr.38 Used-Effect, dunkelblaue Jeans Gr. 40, Jeans Gr. 38 "Gina Benotti", Jeans Gr. 31	OT Bitterfeld, Friedensstraße 1

Die Verlierer werden hiermit aufgefordert, die genannten Fundgegenstände bei der Stadt Bitterfeld- Wolfen, OT Bitterfeld, Markt 7, im neuen Rathaus, beim Fachbereich Ordnungswesen (Fundbüro) Zimmer 113 abzuholen.

Information zur Hundesteuer 2009 OT Rödgen

Ab dem 01.01.2009 bildet die zur Zeit gültige Hundesteuersatzung der Stadt Wolfen die Grundlage zur Festsetzung der Hundesteuer in dem Ortsteil Rödgen. Die Hundesteuersatzung der Stadt Wolfen vom 15.11.2000 wurde am 18.12.2000 in den "Wolfener Stadtnachrichten" Ausgabe 24/00 veröffentlicht und ist auf der Homepage der Stadt Bitterfeld-Wolfen einzusehen bzw. im Sachbereich Steuern nach Terminvereinbarung nachzulesen.

Diese Regelung, dass ab 01.01. 2009 die Hundesteuersatzung der Stadt Wolfen die materiell rechtliche Grundlage bildet und somit die Hundesteuersatzung der ehemaligen Gemeinde Rödgen vom 08.01.2001 außer Kraft tritt, erfolgt gemäß § 6 i.V. mit der Anlage 4 der Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Stadt Wolfen und der Gemeinde Rödgen vom 16.02.2004.

Ab dem **01. Januar 2009** betragen die Steuersätze gem. § 7 Abs. 1 der Hundesteuersatzung der Stadt Wolfen für:

1. Hund	42,00 EUR
2. Hund	84,00 EUR
3. Hund und jeder weitere	168,00 EUR

und gem. § 7 Abs. 3 für **jeden gefährlichen Hund 372,00 EUR.**

Für das Jahr 2009 wird die geänderte Hundesteuer durch einen schriftlichen Bescheid bekannt gegeben.

Die Versendung der Hundesteuerbescheide wird im Januar 2009 erfolgen. Diesem Bescheid entnehmen Sie bitte die zu zahlende Hundesteuer für das Jahr 2009 und folgende Jahre. Rückfragen richten Sie bitte an die Mitarbeiterinnen des Sachbereiches Steuern.

FBL Finanzplanung u. durchführung, SB Steuern

Allgemeinverfügung zur Sonntagsöffnung am 07.12.2008 anlässlich des Wolfener Weihnachtsmarktes

1. Für das Stadtgebiet in 06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen wird anlässlich des Wolfener Weihnachtsmarktes für den Bereich Marktplatz Wolfen-Nord mit den angrenzenden Straßen Dessauer Allee, Fritz-Weineck-Straße, Comeniusstraße und Straße der Chemiarbeiter folgende Ladenöffnungszeit am Sonntag, den 07.12.2008 erlaubt:
- 07.12.2008 von 13.00 bis 18.00 Uhr

Der festgelegte Bereich ist im Lageplan ersichtlich und gleichzeitig Bestandteil dieser Verfügung.

2. Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Begründung:

Zu 1.

Die Gemeinde kann nach § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) vom 22. November 2006 erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt.

Die Öffnung kann auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige beschränkt werden und darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

Die Voraussetzungen, die Öffnung anlässlich des Wolfener Weihnachtsmarktes am Sonntag, den 07.12.2008 zu erlauben, sind erfüllt. Gründe, die hier entgegenstehen sind nicht erkennbar, so dass die Sonntagsöffnung in der festgelegten Zeit und dem festgelegten Bereich erfolgen kann. Die Zeit des Hauptgottesdienstes wurde hierbei berücksichtigt.

Zu 2.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser Verfügung erfolgt auf der Grundlage des § 80 Abs.2 Nr.4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 in der neuesten Fassung.

Demnach entfällt die aufschiebende Wirkung eines Widerspruches in den Fällen, in denen die sofortige Vollziehung im öffentlichen Interesse steht oder im überwiegenden Interesse eines Beteiligten von der Behörde, die den Verwaltungsakt erlassen oder über den Widerspruch zu entscheiden hat, besonders angeordnet wird.

Aufgrund des kurzen Zeitraumes zwischen der Bekanntgabe der Allgemeinverfügung und eines eventuellen Widerspruches gegen die beabsichtigte Sonntagsöffnung wird die sofortige Vollziehung der Maßnahme angeordnet.

Es liegt im Interesse, die in den vergangenen Jahren entstandene Tradition dieser Veranstaltung fortzuführen und zu vertiefen, was ohne die Beteiligung der ortsansässigen Händler unmöglich ist.

Ziel dieser Verfügung ist, dem öffentlichen Bedürfnis des großen Besucherstroms zum Kauf von Waren des Ge- und Verbrauches gerecht zu werden. Die ortsansässigen Händler erhalten somit die Möglichkeit den Besucherstrom zu nutzen. Ein Widerspruch gegen diese Verfügung hätte zur Folge, dass aufgrund der aufschiebenden Wirkung Einzelhändler, die von dieser Regelung betroffen sind, von der Möglichkeit der Öffnung ihrer Ladengeschäfte keinen Gebrauch machen könnten.

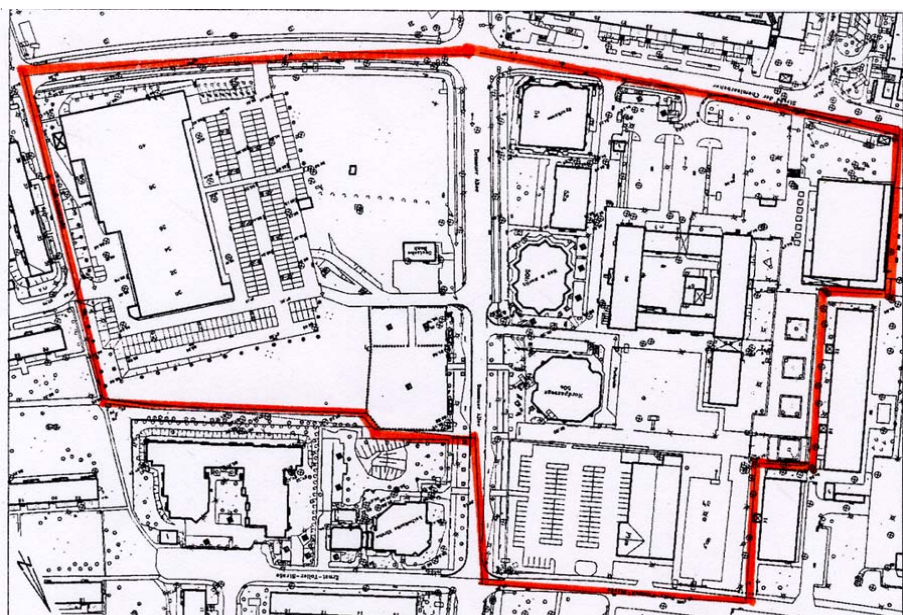
Das öffentliche Interesse, die Sonntagsöffnung am 07.12.2008 umzusetzen, ist von größerer Bedeutung, als das Interesse eines möglichen Widerspruchsführers, der durch die Einlegung eines Widerspruches die Sonntagsöffnung verhindert. Aus diesem Grund ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im öffentlichen Interesse geboten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen OT Wolfen, Reudener Straße 70 / 72, 06766 Bitterfeld-Wolfen, einlegen.

Wird gegen diesen Bescheid Widerspruch eingelegt, so hat dieser keine aufschiebende Wirkung, weil die sofortige Vollziehung angeordnet ist.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gem. § 80 Abs. 5 VwGO ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beim Verwaltungsgericht Dessau-Roßlau, Mariannenstraße 35, 06844 Dessau-Roßlau, gestellt werden.



[Handwritten signature]



W u s t

Allgemeinverfügung zur Sonntagsöffnung am 21.12.2008 anlässlich des Bitterfelder Weihnachtsmarktes

1. Für das Stadtgebiet in 06749 Bitterfeld-Wolfen OT Bitterfeld, Bereich Marktplatz mit den angrenzenden Straßen: Burgstraße, Kirchstraße, Querstraße, Walther-Rathenau-Straße bis Kreuzung Ratswall, Ratswall von Einmündung Grünstraße, Teichwall, Plan, Mühlstraße wird folgende Ladenöffnungszeiten am Sonntag, dem 21.12.2008 erlaubt:
- 21.12.2008 von 13.00 bis 18.00 Uhr

Der festgelegte Bereich ist im Lageplan ersichtlich und gleichzeitig Bestandteil dieser Verfügung.

2. Die sofortige Vollziehung der Allgemeinverfügung wird angeordnet.

Begründung:

Zu 1.

Die Gemeinde kann nach § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen – Anhalt (LöffZeitG LSA) vom 22. November 2006 erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt.

Die Öffnung kann auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige beschränkt werden und darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11.00 Uhr bis 20.00 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

Die Voraussetzungen, die Öffnung anlässlich des Bitterfelder Weihnachtsmarktes am Sonntag, den 21.12.2008 zu erlauben, sind erfüllt. Gründe, die hier entgegenstehen sind nicht erkennbar, so dass die Sonntagsöffnung in der festgelegten Zeit und dem festgelegten Bereich erfolgen kann. Die Zeit des Hauptgottesdienstes wurde hierbei berücksichtigt.

Zu 2.

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser Verfügung erfolgt auf der Grundlage des § 80 Abs.4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 19.03.1991 in der neuesten Fassung.

Demnach entfällt die aufschiebende Wirkung eines Widerspruches in den Fällen, in denen die sofortige Vollziehung im öffentlichen Interesse steht oder im überwiegenden Interesse eines Beteiligten von der Behörde, die den Verwaltungsakt erlassen oder über den Widerspruch zu entscheiden hat, besonders angeordnet wird.

Aufgrund des kurzen Zeitraumes zwischen der Bekanntgabe der Allgemeinverfügung und eines eventuellen Widerspruches gegen die beabsichtigte Sonntagsöffnung wird die sofortige Vollziehung der Maßnahme angeordnet.

Es liegt im Interesse, die in den vergangenen Jahren entstandene Tradition dieser Veranstaltung fortzuführen und zu vertiefen, was ohne die Beteiligung der ortsansässigen Händler unmöglich ist.

Ziel dieser Verfügung ist, dem öffentlichen Bedürfnis des großen Besucherstroms zum Kauf von Waren des Ge- und Verbrauches gerecht zu werden. Die ortsansässigen Händler erhalten somit die Möglichkeit den Besucherstrom zu nutzen. Ein Widerspruch gegen diese Verfügung hätte zur Folge, dass aufgrund der aufschiebenden Wirkung Einzelhändler, die von dieser Regelung betroffen sind, von der Möglichkeit der Öffnung ihrer Ladengeschäfte keinen Gebrauch machen könnten.

Das öffentliche Interesse, die Sonntagsöffnung am 21.12.2008 umzusetzen, ist von größerer Bedeutung, als das Interesse eines möglichen Widerspruchsführers, der durch die Einlegung eines Widerspruches die Sonntagsöffnung verhindert.

Aus diesem Grund ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im öffentlichen Interesse geboten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen, Reudener Straße 70 / 72, 06766 Bitterfeld-Wolfen, einzulegen.

Wird gegen diesen Bescheid Widerspruch eingelegt, so hat dieser keine aufschiebende Wirkung, weil die sofortige Vollziehung angeordnet ist.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gem. § 80 Abs. 5 VwGO ein Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung beim Verwaltungsgericht Dessau-Roßlau, Mariannenstraße 35, 06844 Dessau-Roßlau, gestellt werden


W u s t



Anlage



Aufgrund von Bürgeranfragen weisen wir hiermit nochmals darauf hin, dass die Sachbereiche Wohngeld (Tel. 03493/3017115) und Soziale Dienste (Tel. 03493/3017128) seit Juni 2008 im Verwaltungssitz OT Greppin, also im Greppiner Rathaus, untergebracht sind.

 Hinweis: Die Ausgabe 21/08 des „Bitterfeld-Wolfener Amtsblattes“ erscheint am 21.11.08.
Redaktionsschluss: 11.11.08

Die



Stadt Bitterfeld-Wolfen

beabsichtigt das

**bebaute Grundstück
in 06766 Wolfen-Bitterfeld, OT Thalheim
Martha-Brautzsch-Straße 12**

zu veräußern.

Objektbeschreibung:

Das neu erschlossene 726 m² große Eckgrundstück befindet sich im Ortsteil Thalheim der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Es ist mit einem freistehenden unterkellerten Einfamilienhaus (Erd- und Dachgeschoss) mit ca. 108 m² Wohnfläche und einem Nebengebäude bebaut.

Das Gebäude (Baujahr ca. 1939) ist seit ca. 2 Jahren unbewohnt und stark sanierungs- und entkernungsbedürftig.

Zulässige Nutzung:

Regelmäßig:
· Wohnnutzung

Ausnahmsweise:

- Läden und nicht störende Handwerksbetriebe zur Deckung des täglichen Bedarfs der Anwohner
- kleine Betriebe des Beherbergungsgewerbes
- Wohngebäude zur Betreuung und Pflege

Verkehrswert: 26.000,00 €

Schriftliche Kaufangebote und ein verbindlicher Nutzungsvorschlag sind bis zum 08.12.2008 in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift

„Kaufangebot Grundstück Martha-Brautzsch-Straße 12 im OT Thalheim“

zu richten an:

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Sachbereich Liegenschaften
Ortsteil Bitterfeld
Am Markt 07
06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 0 34 93 / 361-325 o. 320
Telefax 0 34 93 / 361-321
e-mail: info@bitterfeld-wolfen.de

Rechtsverordnung über die Zulassung bestimmter Waren des täglichen Bedarfs auf Wochenmärkten

Auf Grund des § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung in der Fassung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202) zuletzt geändert durch Artikel 9 des Gesetzes vom 17. März 2008 (BGBl. I S. 399) in Verbindung mit § 1 Anlage 1 Ziffer 1.41 der Verordnung über die Regelung von Zuständigkeiten im Immissions-, Gewerbe und Arbeitsschutzrecht sowie in anderen Rechtsgebieten (ZuStVO GewAIR) vom 17. Juni 1994 (GVBl. LSA S. 636) in der neuesten Fassung sowie § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 67 Abs. 2 der Gewerbeordnung vom 20. Mai 1992 (GVBl. LSA S. 372) wird für das Gebiet der Stadt Bitterfeld-Wolfen verordnet:

§ 1

Auf den Wochenmärkten der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden über die, gemäß § 67 Abs. 1 GewO festgelegten Warenarten, zusätzlich folgende Waren des täglichen Bedarfs zugelassen:

- Porzellan-, Glas-, Töpfer-, Keramik-, Emaille-, Steingut-, Messing- und Zinnwaren
- Haushalts- und andere Gegenstände des täglichen Küchenbedarfs
- Holz-, Korbwaren
- Parfüm, Kosmetika
- Textilwaren, ausgenommen Unterwäsche, Teppiche und andere Fußbodenbeläge
- Kurzwaren
- Lederwaren, Schuhe
- Modeschmuck (unechter Schmuck), Silberschmuck bis zu einem Verkaufspreis entsprechend der Gewerbeordnung und Waren mit Silberauflage
- Bild- und Tonträger, Bücher, Romanhefte, Kleinpapierwaren
- Marktneuheiten
- Fahrradzubehör

§ 2

Ordnungswidrigkeiten

1. Wer vorsätzlich oder fahrlässig im Wochenmarktverkehr andere als die in § 1 dieser Verordnung zugelassenen Waren feilhält, handelt ordnungswidrig.
2. Diese Ordnungswidrigkeit kann nach § 146 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 3 GewO mit einer Geldbuße bis zur jeweils im Gesetz geregelten Höhe geahndet werden.

§ 3

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt für die Ortsteile Wolfen, Thalheim, Greppin, Holzweißig, Reuden, Rödgen und Zschepkau am 01.01.2009, für den Ortsteil Bitterfeld am 01.01.2010 in Kraft.

Die Rechtsverordnung über die Zulassung bestimmter Waren des täglichen Bedarfs auf Wochenmärkten der Verwaltungsgemeinschaft Wolfen vom 30.11.2001 wird mit Wirkung vom 01.01.2009 aufgehoben. Die Rechtsverordnung über die Bestimmung des zusätzlichen Sortiments auf dem Wochenmarkt in der Stadt Bitterfeld vom 11.12.2001 wird mit Wirkung vom 01.01.2010 aufgehoben. Bitterfeld-Wolfen, den 10.10.2008

Wust
Oberbürgermeisterin



Siegel



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntgabe

des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach UVPG im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Firma BNT Chemicals GmbH in 06749, Bitterfeld-Wolfen auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage zur Herstellung von Alkylchloriden und Organometallen in 06749, Bitterfeld-Wolfen, Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Die BNT Chemicals GmbH, in 06749 Bitterfeld-Wolfen beantragte mit Schreiben vom 29.08.2008 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die wesentliche Änderung der **Anlage zur Herstellung von Alkylchloriden und Organometallen**

**hier: Neubau einer WHG-Tasse
Umsetzen der alten Abwasser-
behandlungsanlage in die neue Tas-
se und Ersatz von 4 alten Behältern
der Anlage**

auf dem Grundstück in **06749 Bitterfeld-Wolfen**,
Gemarkung: **Bitterfeld**,
Flur: **48**,
Flurstücke: **189, 36/14**.

Gemäß § 3a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, so dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zugrunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

STADT BITTERFELD-WOLFEN

Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Bitterfeld-Wolfen

Betr.: Bekanntmachung über den Erlass der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Zum Feldrain" des Ortsteiles Thalheim

Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat in seiner Sitzung am 08.10.2008 die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Zum Feldrain" des Ortsteiles Thalheim als Satzung beschlossen.

Begrenzung des Gebietes:

im Norden: die südliche Grenze der Flurstücke 270 und 277
im Osten: 40 m von der östlichen Grenze des rechtskräftigen Bebauungsplanes "Zum Feldrain" in östlicher Richtung
im Süden: nördliche Grenze des Flurstücks 41/50
im Westen: westliche Grenze der Flurstücke 41/1, 41/2, 41/3, 41/4, 41/5, 41/6 und 41/29.

Inhalt 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Zum Feldrain" war die Erweiterung von Bauflächen im rückwärtigen Bereich der Grundstücke Neue Reihe 4 bis 9 für die Errichtung von Nebenanlagen. Detaillierte Angaben sind der Begründung und der Planzeichnung zu entnehmen.

Die Satzung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Zum Feldrain" des Ortsteiles Thalheim tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 Bau-gesetzbuch (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann in den Bebauungsplan und die Begründung dazu ab diesem Tag in der Stadt Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Sachbereich Stadtplanung Zimmer 125 während folgender Zeiten:

dienstags 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Gemäß § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Bitterfeld-Wolfen unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche, wenn die in den §§ 39 bis 42 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Vorgenannte Hinweise zu den §§ 214, 215 und 44 beziehen sich auf den Inhalt der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Zum Feldrain".

Bitterfeld-Wolfen, 16.10.2008

Siegel

Wust
Oberbürgermeisterin



- 4.4. Anhörungsscheine können beantragt werden:
- von in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen

bis zum 05.12. 2008, 18.00 Uhr,

- von nicht in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen unter den in Nr. 4.2., a und b angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können im

**Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen
am Wahltag von 8.00 bis 15.00 Uhr**

5. Ergibt sich aus dem Anhörungsscheinantrag nicht, dass der Anhörungsberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Anhörungsschein zugleich
- den amtlichen Stimmzettel,
 - den amtlichen Wahlumschlag
 - den amtlichen mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevahlleiters, der Nummer versehenen und freigemachten Wahlbriefumschlag sowie
 - das Merkblatt zur Briefwahl.

Die Abholung der Anhörungsscheine und Anhörungsunterlagen für einen anderen ist nur im Falle der plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsbescheinigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Anhörungsberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Anhörungsberechtigte den Anhörungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Anhörungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Anhörungsbrief dort **spätestens am Wahltage bis 16.00 Uhr** eingeht.

Brehna, den 27.10.2008


Böhm
Wahlleiter

TSV Blau-Weiß Brehna Abteilung Kegeln

Die Senioren sagen Danke!

Der Kegelsport in Brehna hat eine sehr lange Tradition. Mit dem Bau der neuen 4-Bahnenanlage im ehemaligen Kulturhaus der LPG Brehna erlangte der Kegelsport in Brehna einen neuen Aufschwung. „TSV Blau-Weiß Brehna“ sollte sich zu einem Markenzeichen im Kegelsport entwickeln, sportlich und werbewirksam. Dank der Ansiedlung der Firma „boco“ im damaligen Kulturhaus ist uns auch der Werbeeffekt gelungen. Die Firma „boco“ hatte von Anfang an ein Herz für den Kegelsport, wir konnten die Anlage kostenlos nutzen und alle Nebenkosten wurden von „boco“ übernommen. Das Highlight war, dass der damalige Betriebsleiter, Herr Wettig, mit großem Engagement die Komplettausstattung mit Sportkleidung für alle sechs Mannschaften übernommen hatte. Der Name unseres Vereines, aber auch der unseres Sponsors, wurde nach außen getragen. Die Erfolge blieben nicht aus - die langjährige Mitgliedschaft unserer Damenmannschaft in der Bundesliga, die Herren auf Erfolgskurs, inzwischen Spitze in

der Verbandsliga, und die Senioren, die seit Jahren in der Landesklasse kegeln. Da wir über 15 Jahre die erste Sportkleidung getragen haben, war es an der Zeit, ein neues Outfit zu beschaffen. Wiederum war es Herr Wettig, der uns den Weg zu seinem ehemaligen Arbeitgeber in Bezug des Sponsorings geebnet hat. Sein Nachfolger bei „cws/boco“, Herr Oesterreich, war sofort bereit, die bewährte Tradition mit unserem Verein fortzusetzen. Die Senioren wurden neu eingekleidet. Ein herzliches Dankeschön dafür. Mit dieser neuen Kleidung wollen wir in der Erfolgsspur bleiben und unseren Sponsor würdig vertreten. Von unseren Kegelauftritten werden sich die Herren Wettig und

Oesterreich bei einen unser nächsten Heimkämpfe persönlich überzeugen können. Wir laden sie dazu recht herzlich ein. Nochmals ein großes Dankeschön im Namen aller Senioren und natürlich auch im Namen der Vereinsleitung.
S. Braunschweig



Liebe Brehnaerinnen! Liebe Brehnaer!

Hier einige wichtige Informationen aus den letzten Ratsitzungen und über die laufenden Vorhaben unserer Stadt.

Der **Stadtrat hat in den September- u. Oktober Sitzungen** folgende wichtige Beschlüsse gefasst:

1. Den Grundsatzbeschluss zur **Einheitsgemeinde mit Sandersdorf.**

Das bedeutet, dass es unser Ziel ist, gemeinsam mit Petersroda, Roitzsch und Glebitzsch mit Sandersdorf eine gemeinsame Stadt zu bilden. Damit bleiben auch die Schulstandorte, so wie sie sind, erhalten, der neue Kindergarten kann gebaut werden und das Rathaus erhält für uns Brehnaer wieder mehr Verwaltungsmitarbeiter.

2. Eine **Einwohnerversammlung** wollen wir in Vorbereitung der Bürgerbefragung im Dezember zu diesem Thema durchführen. **Deshalb lade ich alle Einwohner am 17.11.2008 um 18 Uhr in die Aula der Grundschule Brehna herzlich ein.** Dort können wir über die Notwendigkeit dieser Einheitsgemeinde und warum wir nicht allein mit den Orten Brehna, Glebitzsch, Petersroda und Roitzsch zusammengehen können oder warum wir nicht mit Landsberg eine Stadt gründen konnten, diskutieren. An dieser Versammlung nehmen auch Ratsmitglieder von Sandersdorf teil.

3. Weiterhin beschloss der Stadtrat die Pläne für die **Wohnbebauungen** im Musikantenviertel hinter unseren Ärztehäusern sowie des Gebietes vor der Gärtnerei Kupka und den Bebauungsplan für den **zukünftigen Standort unseres neuen Kindergartens** am Stadtbad.

4. Der **Flächennutzungsplan** für die gesamte Gemarkung Brehna wurde ebenfalls beschlossen. Mit diesem Plan sind die Nutzungsarten aller Flächen für unsere Stadt festgeschrieben. Also dort, wo Industrieansiedlung, Landwirtschaft oder Wohnungsbau, Hotelgewerbe, Tankstelle und Einkaufszentren betrieben werden können.

Ein weiteres wichtiges Ereignis war die **Produktionserweiterung der Firma "mibe"**

Unsere pharmazeutische "mibe-GmbH" Brehna/Jena nahm die zweite Produktionslinie zur Herstellung von Spezialmedikamenten und Einwegspritzen in Betrieb. Damit wurden weitere 120 neue Arbeitsplätze geschaffen, zumal ein Teil des starken Jena-Pharm-Konzernes in der mibe integriert ist. Die "mibe-GmbH" wurde vom Land Sachsen-Anhalt mit dem Preis "Familienfreundlicher Betrieb" ausgezeichnet.

Zum Patenschaftsgeld für unsere Kleinkinder bitte ich noch um ein Foto (Passbild oder bis zur Postkartengröße), damit wir die Urkunde ausgestalten können. Es sei nochmals an die Kontonummer erinnert, denn das Geld wird überwiesen. Die feierliche Übergabe aller Urkunden erfolgt am Freitag, den 14.11.2008 um 15 Uhr in der Aula der Grundschule. Bis jetzt sind 42 Anträge eingegangen und weitere können noch bis Jahresende gestellt werden.

Beim Straßenbau ist die **Reparatur des Quetzer Weges** vorbereitet. Hier werden die seit Jahren dringend notwendigen Arbeiten zur Unfallgefahrbeseitigung durchgeführt (bis zu unserer Gemarkungsgrenze). Ebenfalls Nachholebedarf besteht bei der Wiederaufstellung und Neuordnung von **Verkehrsschildern**. Diese Arbeiten sind unbedingt notwendig, da für die Verkehrssicherung im Ort die Stadt Brehna verantwortlich ist. In den letzten Jahren wurde diese Pflichtaufgabe sträflichst vernachlässigt.

Die Stadt- u. Klosterkirche wird in Verantwortung der Evangelischen Kirchengemeinde mit einem neuen Innenputz versehen. Dazu sind wieder Brehnaer Firmen beteiligt. Das Geld hierfür stammt aus den Spendenaktionen des Kirchenfördervereines, privaten Spenden und Landesfördergeldern.

Zum Schluss hier nochmals der Hinweis zur Einwohnerversammlung am 17.11.2008 in der Aula.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister Leopold Böhm

Öffentliche Bekanntmachung zur Bürgeranhörung in der Gemeinde Friedersdorf

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Friedersdorf hat mit Beschluss Nr. 35-2008 vom 20.10.2008 bestimmt, dass in der Gemeinde Friedersdorf am Sonntag, den 11.01.2009, in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr eine Bürgeranhörung durchgeführt wird.
Die Frage wird lauten:
“Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Friedersdorf mit den Mitgliedsgemeinden, Burgkennitz, Gröbern, Gossa, Krina, Muldenstein, Plodda, Pouch, Rösa, Schlaitz und Schwemsal, der Verwaltungsgemeinschaft Muldestausee-Schmerzbach sowie der Gemeinde Mühlbeck, soweit sie dazu bereit ist, eine Einheitsgemeinde bildet?”
2. Gemäß § 3 Absatz 1 KWO LSA in der zurzeit geltenden Fassung werden hiermit die Namen und Anschriften des Wahlleiters und seines Stellvertreters bekannt gemacht.
Auf der Grundlage des § 9 Absatz 1 Satz 1 des Kommunalwahlgesetzes Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in der zurzeit geltenden Fassung ist der Bürgermeister Herr Karsten Döring (Anschrift: Gemeinde Friedersdorf, Dorfplatz 01, 06749 Friedersdorf) Gemeindegewahlleiter.
Stellvertreter des Gemeindegewahlleiters ist gemäß § 9 Absatz 1 Satz 2 KWG-LSA der stellvertretende Bürgermeister Selgar Wehlert (Anschrift: Gemeinde Friedersdorf, Dorfplatz 01, 06749 Friedersdorf).
3. Gemäß § 4 Absatz 1 KWO LSA in Verbindung mit § 6 Absatz 2 KWO LSA ist für die am 11.01.2009 stattfindende Bürgeranhörung ein Wahlausschuss zu bilden.

Hierzu werden alle in der Gemeinde Friedersdorf vertretenden Parteien und Wählergruppen aufgefordert, Anhörungsberechtigte aus der Gemeinde Friedersdorf

- a) als Beisitzer/-innen und stellvertretende Beisitzer/-innen des Wahlausschusses und
- b) als Beisitzer/-innen des Wahlvorstandes

vorzuschlagen.

Es wird auf § 13 Absatz 1 bis 3 KWG LSA hingewiesen.

Die Vorschläge sind in einer Frist von einem Monat an den Gemeindegewahlleiter zu richten.

Friedersdorf, 27.10.2008



Döring
Gemeindegewahlleiter

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Friedersdorf am 20.10.2008

Öffentlich

34-2008

Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Gebietsänderung der Gemeinde Friedersdorf vom 04.09.2008 aufgrund des Anhörungsergebnisses vom 28.09.2008 und Neufassung des Grundsatzbeschlusses zur Gebietsänderung der Gemeinde Friedersdorf zur Neubildung der Einheitsgemeinde „Muldestausee“ (aktueller Arbeitsname)

35-2008

Bestimmung des Termins für die Bürgeranhörung und die Anhörungsfrage zur Gebietsänderung der Gemeinde Friedersdorf

nicht öffentlich

36-2008

Vergabe der Bauleistung Giebelsanierung Turnhalle, Wassersportclub Friedersdorf

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Friedersdorf für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund des Paragraphen 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBL. LSA Nr. 43 vom 11.10.1993, Seite 568) in der derzeit gültigen Fassung, sowie der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt i.V.m. § 56 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik Land Sachsen-Anhalt (GemHVO Doppik) vom 30.03.2006 (GVBL. LSA Nr. 13 vom 05.04.2006, Seite 217) hat der Gemeinderat in einer Sitzung am 29.09.2008 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushalt werden

erhöht vermindert und damit der Gesamtbetrag des
Haushaltsplanes einschl. der Nachträge

gegenüber bisher auf nunmehr
EUR EUR EUR EUR

festgesetzt

a) im Verwaltungshaushalt

die Einnahmen	129 900	0	1 618 800	1 748 700
die Ausgaben	129 900	0	1 618 800	1 748 700

b) im Vermögenshaushalt

die Einnahmen	0	6 900	289 800	282 900
die Ausgaben	0	6 900	289 800	282 900

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird nicht verändert.

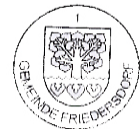
§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden nicht verändert.

Friedersdorf, 28.10.2008



Döring
Bürgermeister



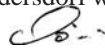
Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2008

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die Anzeigebestätigung ist durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld am 27.10.2008 unter dem Aktenzeichen 15 19 01/01/090 erfolgt.

Der Nachtragshaushalt liegt nach § 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10. November 2008 bis 18. November 2008 zur Einsichtnahme im Bürgerbüro Friedersdorf während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Friedersdorf, 28.10.2008



Döring
Bürgermeister

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Anhörungsverzeichnis und die Erteilung von Anhörungsscheinen zur Bürgeranhörung am 07. Dezember 2008 in der Gemeinde Glebitzsch

1. Das Anhörungsverzeichnis für die Bürgeranhörung in der Gemeinde Glebitzsch wird in der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen** in der Zeit vom 13.11. – 22.11. 2008 während der Dienstzeiten

Montag	8.00 –12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag	8.00 –12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	8.00 –12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 –12.00 Uhr

für Anhörungsberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. (§ 18 Abs. 2 KWG LSA)
Das Anhörungsverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
Wählen kann nur, wer in das Anhörungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Anhörungsschein hat.
2. Wer das Anhörungsverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist bis spätestens am 21.11.2008, 12:00 Uhr, bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, einen Antrag auf Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses stellen.

Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden.
3. Anhörungsberechtigte, die in das Anhörungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 12.11. 2008 eine Anhörungsbekanntmachung.

Wer keine Anhörungsbekanntmachung erhalten hat, aber glaubt, anhrungsberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Anhörungsverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass er sein Anhörungsrecht nicht ausüben kann.
4. Anhörungsschein
 - 4.1. Die in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen Anhörungsberechtigten erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
 - a.) - wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb ihres Wahlbezirkes aufhalten,
 - b.) - wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.
 - 4.2. In das Anhörungsverzeichnis **nicht eingetragene** Anhörungsberechtigte erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
 - a.) - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses versäumt haben,
 - b.) - wenn ihr Recht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Anhörungsverzeichnisses erfahren hat.
 - 4.3. Anhörungsscheinanträge können bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen** schriftlich oder mündlich gestellt werden. Eine Antragstellung per E-Mail ist ebenfalls möglich. (andrea.große@bitterfeld-wolfen.de)
Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Anhörungsscheines glaubhaft machen. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Anhrungsberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
 - 4.4. Anhörungsscheine können beantragt werden:
 - von in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhrungsberechtigten Personen **bis zum 05.12. 2008, 18.00 Uhr,**
 - von nicht in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhrungsberechtigten Personen unter den in Nr. 4.2., a und b angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können im Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen **am Wahltag von 8.00 bis 15.00 Uhr**
5. Ergibt sich aus dem Anhörungsscheinantrag nicht, dass der Anhrungsberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Anhörungsschein zugleich
 - den amtlichen Stimmzettel,
 - den amtlichen Wahlumschlag
 - den amtlichen mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevorstandes, der Nummer versehenen und freigemachten Wahlbriefumschlag sowie
 - das Merkblatt zur Briefwahl.

Die Abholung der Anhörungsscheine und Anhörungsunterlagen für einen anderen ist nur im Falle der plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsbescheinigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Anhrungsberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Anhrungsberechtigte den Anhrungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Anhörungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Anhrungsbrief dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht.

Glebitzsch, den 27.10.2008


Krassowski
Wahlleiter

1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Mühlbeck für das Haushaltsjahr 2008

Aufgrund des Paragraphen 95 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993 (GVBL. LSA Nr. 43 vom 11.10.1993, Seite 568) in der derzeit gültigen Fassung, sowie der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GemHVO) vom 22.10.1991 (GVBL. LSA 1991, Seite 378) in der derzeit gültigen Fassung i. V.m. § 56 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik Land Sachsen-Anhalt (GemHVO Doppik) vom 30.03.2006 (GVBL. LSA Nr. 13 vom 05.04.2006, Seite 217) hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 23.09.2008 folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen:

§ 1

Mit dem Nachtragshaushalt werden

	erhöht	vermindert	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR
	EUR	EUR		
festgesetzt				
a) im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	20 800	0	821 000	843 000
die Ausgaben	20 800	0	821 000	843 000
b) im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	229 600	0	145 200	374 800
die Ausgaben	229 600	0	145 200	374 800

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite aufgenommen werden dürfen, wird nicht verändert.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden nicht verändert.
Mühlbeck, 16.10.2008


Hieronymus
Bürgermeister



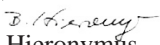
Siegel

Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung 2008

Die vorstehende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die Anzeigebestätigung ist durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Anhalt-Bitterfeld am 14.10.2008 unter dem Aktenzeichen 15 19 01/01/235 erfolgt.

Der Nachtragshaushalt liegt nach § 94 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 10. November 2008 bis 18. November 2008 zur Einsichtnahme im Bürgerbüro Friedersdorf während der Dienstzeiten öffentlich aus.

Mühlbeck, 16.10.2008


Hieronymus
Bürgermeister

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Anhörungsverzeichnis und die Erteilung von Anhörungsscheinen zur Bürgeranhörung am 07. Dezember 2008 in der Gemeinde Mühlbeck

1. Das Anhörungsverzeichnis für die Bürgeranhörung in der Gemeinde Mühlbeck wird in der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im

Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen

in der Zeit vom 13.11. – 22.11. 2008 während der Dienstzeiten

Montag: 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

für Anhörungsberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. (§ 18 Abs. 2 KWG LSA)

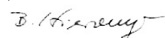
GEMEINDE MÜHLBECK

Das Anhörungsverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich. Wählen kann nur, wer in das Anhörungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Anhörungsschein hat.

2. Wer das Anhörungsverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist bis spätestens am 21.11.2008, 12:00 Uhr, bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, einen Antrag auf Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses stellen. Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden.
3. Anhörungsberechtigte, die in das Anhörungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 12.11.2008 eine Anhörungsbekanntmachung.
Wer keine Anhörungsbekanntmachung erhalten hat, aber glaubt, anhörungsberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Anhörungsverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass er sein Anhörungsrecht nicht ausüben kann.
4. Anhörungsschein
 - 4.1. Die in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen Anhörungsberechtigten erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
 - a) - wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb ihres Wahlbezirkes aufhalten,
 - b) - wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.
 - 4.2. In das Anhörungsverzeichnis **nicht eingetragene** Anhörungsberechtigte erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
 - a.) - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses versäumt haben,
 - b.) - wenn ihr Recht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Anhörungsverzeichnisses erfahren hat.
 - 4.3. Anhörungsscheinanträge können bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen** schriftlich oder mündlich gestellt werden. Eine Antragstellung per E-Mail ist ebenfalls möglich. (andrea.große@bitterfeld-wolfen.de) Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig.
Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Anhörungsscheines glaubhaft machen.
Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Anhörungsberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
 - 4.4. Anhörungsscheine können beantragt werden:
 - von in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen **bis zum 05.12. 2008, 18.00 Uhr,**
 - von nicht in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen unter den in Nr. 4.2., a und b angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen am Wahltag von 8.00 bis 15.00 Uhr**
 5. Ergibt sich aus dem Anhörungsscheinantrag nicht, dass der Anhörungsberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Anhörungsschein zugleich
 - den amtlichen Stimmzettel,
 - den amtlichen Wahlumschlag
 - den amtlichen mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevahlleiters, der Nummer versehenen und freigemachten Wahlbriefumschlag sowie
 - das Merkblatt zur Briefwahl.

Die Abholung der Anhörungsscheine und Anhörungsunterlagen für einen anderen ist nur im Falle der plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsbescheinigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Anhörungsberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Anhörungsberechtigte den Anhörungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Anhörungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Anhörungsbrief dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht.



Hieronymus, Wahlleiter

Mühlbeck, den 27.10.2008

GEMEINDE PETERSRODA

Öffentliche Bekanntmachung

Gemäß § 10 Abs. 1, des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) in Verbindung mit § 4 Abs. 4, der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) wird die Zusammensetzung des Wahlausschusses für die Bürgeranhörung in der Gemeinde Petersroda am 23. November 2008 wie folgt bekannt gemacht:

**Vorsitzender
Wahlleiter
Herr Uwe Reuscher**
Str. des Friedens 02
06809 Petersroda

**Stellvertreter des
Wahlleiters
Herr Jens-Uwe Böhme**
Str. des Friedens 02
06809 Petersroda

Beisitzer/in
Herr Jürgen Vogel
Herr Fred Bayer
Herr Frank Theuerkorn

Stellvertreter/in
Frau Simone Engefehr
Frau Heike Seebach
Frau Silke Fehrmann



Petersroda, 27.10.2008

Reuscher, Wahlleiter

Öffentliche Bekanntmachung

Am Sonntag, den 23. November 2008 findet in der Gemeinde Petersroda die Bürgeranhörung in der Zeit von 8.00 bis 18.00 Uhr statt. In der Anhörungsbekanntmachung, die den Anhörungsberechtigten bis zum 29.10.2008 zugestellt worden ist, ist der Wahlraum angegeben, in dem die anhörungsberechtigte Person zu wählen hat.

Die Anhörung wird nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl von den anhörungsberechtigten Personen in freier, allgemeiner, geheimer, gleicher und unmittelbarer Wahl durchgeführt.

Wählen kann nur, wer in das Anhörungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Anhörungsschein hat. Jede anhörungsberechtigte Person kann nur in dem für sie zuständigen Wahlraum wählen.

Auf Verlangen hat die anhörungsberechtigte Person sich auszuweisen.

Bei der **Bürgeranhörung** kann die abstimmungsberechtigte Person nur mit "**JA**" oder "**NEIN**" stimmen.

Wer durch Briefanhörung wählen will,

- muss sich bei der Meldestelle am Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 07, 06749 Bitterfeld-Wolfen die entsprechenden Anhörungsbekanntmachungen (Wahlschein, Stimmzettel, Wahlumschlag, Wahlbriefumschlag) beschaffen und diese in dem verschlossenen Wahlbriefumschlag so rechtzeitig an die jeweils darauf angegebene Anschrift abgeben oder versenden, dass er spätestens am Wahltag/Anhörungstag bis 16.00 Uhr eingeht;

- kann die Briefanhörung an Ort und Stelle ausüben, wenn die Anhörungsbekanntmachungen persönlich abgeholt werden;

- wegen einer körperlichen Behinderung jedoch nicht in der Lage ist, die Briefanhörung persönlich zu vollziehen oder nicht lesen kann, kann sich der Hilfe einer Person seines Vertrauens (Hilfsperson) bedienen; auf dem Anhörungsschein hat die anhörungsberechtigte Person oder die Hilfsperson an Eides Statt zu versichern, dass der Stimmzettel persönlich oder nach dem erklärten Willen der anhörungsberechtigten Person gekennzeichnet worden ist;

- sich in einem Krankenhaus, Altenheim, Pflegeheim, Erholungsheim, in einer sozial-therapeutischen Anstalt oder Justizvollzugsanstalt oder in einer Gemeinschaftsunterkunft aufhält, muss Gelegenheit haben, den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen und in den entsprechenden Wahlumschlag zu legen.

Die Wahlhandlung und die Ermittlung des Anhörungsergebnisses sind öffentlich.

Jede anhörungsberechtigte Person hat Zutritt zum Wahlraum, soweit dies ohne Störung des Wahlgeschäfts möglich ist.

Jede anhörungsberechtigte Person kann das Wahlrecht nur einmal ausüben.

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Anhörungsergebnis herbeiführt oder das Anhörungsergebnis verfälscht, wird nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches bestraft. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, jede Beeinflussung der Wähler durch Ton, Wort, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftssammlung verboten.

Petersroda, den 27.10.2008

Reuscher
Wahlleiter



Die Redaktion entschuldigt sich hiermit für den Druckfehler im BWA/19, Seite 20: Richtig muss es bei der Einladung zur Einwohnerversammlung in der Gemeinde Roitzsch heißen: „gez. Mosch, Bürgermeisterin der Gemeinde Roitzsch“.

Bekanntmachung über das Recht auf Einsichtnahme in das Anhörungsverzeichnis und die Erteilung von Anhörungsscheinen zur Bürgeranhörung am 07. Dezember 2008 in der Gemeinde Roitzsch

1. Das Anhörungsverzeichnis für die Bürgeranhörung in der Gemeinde Roitzsch wird in der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen** in der Zeit vom 13.11. – 22.11. 2008 während der Dienstzeiten

Montag	8.00 –12.00 und 13.00 – 16.00 Uhr	
Dienstag	8.00 –12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr	
Donnerstag	8.00 –12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr	
Freitag	8.00 –12.00 Uhr	für Anhörungsberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten. (§ 18 Abs. 2 KWG LSA)

 Das Anhörungsverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.
 Wählen kann nur, wer in das Anhörungsverzeichnis eingetragen ist oder einen Anhörungsschein hat.

2. Wer das Anhörungsverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist bis spätestens am 21.11.2008, 12:00 Uhr, bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, OT Bitterfeld, einen Antrag auf Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses stellen. Der Einspruch kann schriftlich oder mündlich als Erklärung zur Niederschrift, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten eingelegt werden.

3. Anhörungsberechtigte, die in das Anhörungsverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 12.11. 2008 eine Anhörungsbekanntmachung. Wer keine Anhörungsbekanntmachung erhalten hat, aber glaubt, anhörungsberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Anhörungsverzeichnis einlegen, um nicht Gefahr zu laufen, dass er sein Anhörungsrecht nicht ausüben kann.

4. Anhörungsschein
 - 4.1. Die in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen Anhörungsberechtigten erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
 - a) - wenn sie sich am Wahltag während der Wahlzeit aus wichtigem Grunde außerhalb ihres Wahlbezirkes aufhalten,
 - b) - wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst eines körperlichen Zustandes den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können.
 - 4.2. In das Anhörungsverzeichnis **nicht eingetragene** Anhörungsberechtigte erhalten auf Antrag einen Anhörungsschein
 - a.) - wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist für die Berichtigung des Anhörungsverzeichnisses versäumt haben,
 - b.) - wenn ihr Recht im Antragsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Anhörungsverzeichnisses erfahren hat.
 - 4.3. Anhörungsscheinanträge können bei der Meldestelle der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen** schriftlich oder mündlich gestellt werden. Eine Antragstellung per E-Mail ist ebenfalls möglich. (andrea.große@bitterfeld-wolfen.de)
 Eine fernmündliche Antragstellung ist unzulässig. Antragstellende Personen müssen den Grund für die Erteilung eines Anhörungsscheines glaubhaft machen. Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Anhörungsberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
 - 4.4. Anhörungsscheine können beantragt werden:
 - von in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen **bis zum 05.12. 2008, 18.00 Uhr,**
 - von nicht in das Anhörungsverzeichnis eingetragenen anhörungsberechtigten Personen unter den in Nr. 4.2., a und b angegebenen Voraussetzungen bzw. von Personen, die bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können im **Verwaltungssitz, OT Bitterfeld, Markt 7, 06749 Bitterfeld-Wolfen** am Wahltag von 8.00 bis 15.00 Uhr

5. Ergibt sich aus dem Anhörungsscheinantrag nicht, dass der Anhörungsberechtigte vor einem Wahlvorstand wählen will, so erhält er mit dem Anhörungsschein zugleich
 - den amtlichen Stimmzettel,
 - den amtlichen Wahlumschlag
 - den amtlichen mit der vollständigen Anschrift des Gemeindevorstandes, der Nummer versehenen und freigemachten Wahlbriefumschlag sowie
 - das Merkblatt zur Briefwahl.

Die Abholung der Anhörungsscheine und Anhörungsunterlagen für einen anderen ist nur im Falle der plötzlichen Erkrankung zulässig, wenn die Empfangsbescheinigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen dem Anhörungsberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Deutsche Post AG übersandt oder amtlich überbracht werden können.

Bei der Briefwahl muss der Anhörungsberechtigte den Anhörungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Anhörungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Anhörungsbrief dort **spätestens am Wahltag bis 16.00 Uhr** eingeht.

Roitzsch, den 27.10.2008

Mosch
Mosch, Wahlleiterin

Einladung zur Mitgliederversammlung Sportverein Roitzsch 1920 e.V.

Der Vorstand hat auf seiner Sitzung am 07.10.2007 beschlossen, eine Mitgliederversammlung durchzuführen.

Datum: Freitag, 07.11.2007; Uhrzeit: 19.00 Uhr; Ort: Turnhalle der Sekundarschule Roitzsch

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung 2. Feststellung über die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Abstimmung über die Tagesordnung 4. Bericht des Vorstandes 5. Bericht der Revisionskommission 6. Diskussion über die Berichte des Vorstandes und der Revisionskommission 7. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2007 | <ol style="list-style-type: none"> 8. Entlastung des Vorstandes für das Rumpfwirtschaftsjahr bis zum 30.06.2008 9. Ausblick über zukünftige Vorhaben 10. Anfragen und Anregungen der Mitglieder 11. Sonstiges 12. Schließung der Sitzung <p>R. König, 1.Vizepräsident, SV Roitzsch 1920 e.V.</p> |
|--|---|